Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame-Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 177. Postzeitungsliste Nr. 8167. Samstag den 1. August 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". 18. Jahrgang.

Die Bewegung gegen die Konsumvereine.

Jedem Geschäftsmann und Nationalökonom muß es klar sein, daß, wenn das den Konsumvereinen innewohnende Wirthschaftsprinzip sofort durchgeführt und auf möglichst viele Gebiete des Waarenbedarfs ausgedehnt wird, dann die Konsumvereine im Stande sind, nach und nach den ganzen Zwischenhandel lahm zu legen und auch dem Großhandel empfindlichen Abbruch zu thun. Man wird nun wegen der Bedürfnißfrage und des freien Handels und Gewerbes wohl nicht dazu kommen, Gesetzesmaßregeln zu erstreben, die einer Aufhebung oder starken Beeinträchtigung der Konsumvereine gleichkommen, aber es wird alles versucht werden müssen, um den dem Mittelstande in Handel und Gewerbe von den Konsumvereinen zugefügten Schäden irgendwie praktisch entgegenzutreten. Kaufleute und Gewerbevereine können dies schon durch Bildung von Rabattsparvereinen, deren Mitgliedern und Kunden sie ähnliche Vortheile, wie solche die Mitglieder und Kunden der Konsumvereine haben, gewähren können, thun. Sehr beachtenswerth ist es aber ferner, daß zumal in den mitteldeutschen Staaten, sich die Handelskammern mehr und mehr der Bewegung gegen die Konsumvereine anschließen. Die Handelskammern in den mitteldeutschen Staaten beabsichtigen nun an alle deutschen Regierungen eine Eingabe zu richten, in welchen sehr beachtenswerthe Vorschläge für die Eindämmung der von den Konsumvereinen drohenden wirthschaftlichen und sozialen Gefahren gemacht werden. Nach der Eingabe der Handelskammer für Schwarzburg-Sondershausen an das fürstliche Ministerium lauten die Vorschläge folgendermaßen:

1. Heranziehung der Konsumvereine zu den gleichen Steuern wie den des Kleinhandels unter gesetzlicher Einführung der Eintragspflicht für Konsumvereine.

2. Ausfall jeder behördlichen Begünstigung der Konsumvereine gegenüber dem Kleinhandel (durch Hergabe von Räumlichkeiten etc.).

3. Verbot für aktive Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte, einschließlich Offiziere, eine Betriebsthätigkeit in den Konsumvereinen auszuüben.

4. Ausdehnung des Verbotes der Waarenabgabe an Nichtmitglieder auf die vom Konsumvereine selbstproduzirten Waaren.

5. Aufstellung des Grundsatzes für Konsumvereine, daß der Nachweis eines örtlichen Bedürfnisses bei Ertheilung der Konzession für Kleinverkauf von Branntwein und Spirituosen nicht schon durch Vorhandensein einer genügenden Zahl von Vereinsmitgliedern als erbracht angesehen wird, sondern erst dadurch, daß die vorhandenen Konzessionsberechtigten nach Zahl und Leistung nicht genügen.

Die Handelskammern bemerken, daß diese Vorschläge nicht den Anspruch erheben können und auch nicht wollen, als ob von ihrer Erfüllung der Kleinhandel eine merkliche Erleichterung in seiner schwierigen Lage erfahren wird; sie bezwecken nur, in dem Kampfe des Kleinhandels mit den Konsumvereinen alles zu beseitigen, was als eine Begünstigung der Konsumvereine ausgelegt werden kann und muß. Eine wirkliche Verbesserung erwartet der Kleinhandel und kann sie nur erwarten durch die Mittel der Selbsthilfe: Bildung von Kredit- und Einkaufsgenossenschaften, Durchführung des Baarzahlungssystems im Verkehr mit der Kundschaft, Hebung der beruflichen Ausbildung des Kaufmannsstandes etc.

Türkisches.

Auf dem Wege der inneren Erstarkung hat die Türkei in den letzten 10 Jahren große Fortschritte gemacht. Die Armee ist leistungsfähig geworden. In Finanzfragen beginnt die Pforte eine wesentlich größere Unabhängigkeit zu zeigen, wie das der französische Finanzminister Rouvier hat erfahren müssen. Die jungtürkische Bewegung ist nach einem Vierteljahrhundert verfehlter Anstrengungen im Begriffe, im Sande zu verlaufen. Vor Allem aber hat Abdul Hamid die Stellung der Krone wesentlich zu kräftigen verstanden, indem er die Bedeutung des Großveziers drückte. Als Kiamil Pascha 1895 eine Reform im Sinne der Machterweiterung für den Ministerpräsidenten versuchte, reizte er den großherrlichen Zorn in dem Maße, daß die Herrlichkeit noch keine 4 Wochen dauerte. Ein hervorragender französischer Diplomat, der kürzlich äußerte, die ganzen türkischen Fragen stünden auf zwei Augen, denen des Sultans, hat Recht. Ein türkisches Sprichwort sagt: „Es ist leichter, gute Eigenschaften, als gute Freunde zu erwerben". Diese Erfahrung ist auch Abdul Hamid nicht erspart geblieben, sie hat aber, wie häufig in der Geschichte, nur dazu geführt, seine Neigungen zu einer rein persönlichen Politik zu stärken. Daß man in allen Einzelheiten der persönlichen Einflußnahme des Monarchen begegnet, erschwert nicht nur die Stellung der Diplomatie bei der Pforte, es erklärt auch viel von den Schwankungen, der Rücksichtnahme und der Langsamkeit in der orientalischen Politik der Mächte. Andererseits geht damit eine außerordentliche Korruption unter den in der Nähe des Sultans befindlichen Beamten Hand in Hand. Der wechselreiche Backschischfeldzug der Banque Ottomane in der Unificationsfrage, welcher die Gewährung einer besonders riesigen Vermittelungsgebühr an die Bankengruppe nöthig macht, spricht Bände.

Mit den Albanesen redet der Großherr „die einzige Sprache, die sie verstehen, die des klingenden Geldes". Das andere gefährliche Element, die „Engländer der Türkei", wie man die Armenier genannt hat, brachte er als „der große Mörder" — der Ausdruck wurde am 24. September 1896 von Gladstone in der Rede, die den Sturz seines Kabinetts herbeiführte, geprägt — zur Ruhe. Den „Amerikanern des Balkans" aber, den Bulgaren, vermochte weder die Strenge, noch das diplomatische Geschick Abdul Hamids beizukommen. Moralisch am höchsten stehend, kulturell voranstrebend, sind sie das bedenklichste Element der Zersetzung der türkischen Herrschaft. Die Bevölkerung Bulgariens und Ostrumeliens stellt zwei Fünftel der europäischen Unterthanen des Sultans. Auf 100 Türken kommen 120 Griechen, 155 Albanier, 60 Bulgaren, 36 Armenier, 13 Juden und 12 Zigeuner in der europäischen Türkei. In Kirche und Schule aber, worin sich der Besitz politischen Einflusses im Orient am deutlichsten ausspricht, hat das bulgarische Element das griechische und serbische durch seinen verblüffenden Aufschwung während der letzten 5 Jahre an die Wand gedrückt. Der französische Diplomat Berard meinte noch 1894, Mazedonien werde das letzte Band sein, wo die nationalen Intriguen triumphiren werden. Inzwischen hat die großbulgarische Bewegung ein Schrittmaß angenommen, das nur durch die Gewalt der Waffen verlangsamt werden kann. In den Klüften des Rhilo Dag, in den straßenlosen Hochebenen Mazedoniens, wo der Albanese im Sommer mit den Herden nomadisirt und im Winter für deutsche Kürschner Wölfe und Füchse schießt, ist ein Feldzug aber eine schwere Aufgabe.

Zur Papstwahl.

Kardinal Gibbons.

Kardinal Gibbons hat in der heutigen Kongregation von einer Gruppe von Kardinälen, unter denen sich Macchi, Kopp und Sanchez befanden, die Politik Rampollas kritisirt und auf die üblen Folgen derselben in Frankreich hingewiesen, dem Spanien bald folgen würde. Er soll auch geäußert haben, die römischen Kardinäle hätten keine Ahnung von der katholischen Bewegung in Deutschland, England und Amerika.

Das Auftreten des Kardinals Gibbons war ein Gewitter, das die Situation klärte. Der Einfluß der fremden Kardinäle nimmt stetig zu; namentlich Kardinal Kopp ist ein bedeutender Faktor im Konklave geworden. Die nächste Folge wird sein, daß alle bis jetzt genannten Kandidaturen hinfällig werden. Obgleich di Pietro noch Aussichten hat, bringt er keinen römischen Kardinal dazu, ihn zu wählen. Jedenfalls wird der künftige Papst kein politischer sein. Uebrigens ist die jetzige Protestbewegung der fremden Kardinäle nur der Anfang, aus dem sich wahrscheinlich noch mehr entwickeln wird. Die Optimisten wollen schon Kopp als Kurienkardinal sehen, was natürlich als Gegengewicht gegen die die Kirche monopolisirenden römischen Kardinäle von großer Wichtigkeit wäre.

Feuilleton

Nachdruck verboten.

Baby als Ehestifter.

Von Martha Strachwitz (M. v. Tiesenberg.)

(Schluß.)

In einer Sekunde war jede sentimentale Rührung verflogen.

Donnerwetter noch mal, was in aller Welt sollte er hier im Thiergarten mit diesem zappelnden Bündel von Kinderfleisch Battist und Spitzen beginnen? — Wo blieb denn nun diese verdammte Person, von Wärterin? diese leichtfertige, unzuverlässige Spreewaldfliege? — —

Rathlos sah er den Weg entlang. — Noch immer keine Spur von ihr! —

Er versuchte es, Baby mit einigen ungeschickten Liebkosungen zu beruhigen, doch er erreichte mit diesen Bemühungen den entgegengesetzten Erfolg. Das fremde Gesicht, mit den blitzenden dunklen Augen und dem schwarzen Schnurrbart, das statt des vollwangigen blühenden Antlitzes der Spreewälderin, zwischen den weißen Vorhängen auf Baby herabsah, versetzte den kleinen Kerl in namenlose Angst und Wuth. Sein Gebrüll verdoppelte sich. Sein hübsches, rundes Gesichtchen verzog sich zu einer fürchterlichen Grimasse und färbte sich dunkler und dunkler.

Bei diesen energischen und jämmerlichen Tönen sahen sich einige Vorübergehende um und lächelten spöttisch.

Der junge Referendar sah das Lächeln und verstand den Spott.

Es mußte komisch herausfordernd wirken, wie er, der baumlange Mensch so sichtlich von dem winzigen, wüthenden Baby im Spitzenkleidchen in Angst versetzt und in Athem gehalten wurde. Er fühlte, daß ihm die hellen Schweißtropfen auf der Stirn standen, und er wünschte, daß er mit einem Male ebenso unverschämt und keck werden könnte, wie er sich augenblicklich als zaghaft und schüchtern empfand! —

Und da kam es plötzlich über ihn wie eine Erleuchtung.

Erst verjagte er den Gedanken als tollen Einfall, dann liebäugelte er mit ihm und zuletzt beschloß er ihn auszuführen und zitterte in der Befürchtung, in dieser Ausführung gestört zu werden. —

Mit einem hastigen, energischen Griff hob er den kleinen Brüllpeter aus den Kissen, drückte ihn todesmuthig an sich und schritt mit ihm in der Richtung nach der Hauptallee ab. Doch er kehrte noch einmal zurück um mit einem mephistophelischen Lächeln die Decken des Wagens zurechtzuschieben und die Vorhänge wieder zusammenzustecken, dann floh er mit seiner geraubten Bürde davon, unbekümmert um die verwunderten Blicke, die ihm folgten und um das mörderische Gezeter des armen, vergewaltigten Baby's.

In der Hauptallee rief er einen leer vorüberfahrenden Taxameter an und hörte kaum auf die Frage des gutgelaunten Kutschers, „wohin die beiden Herren zu fahren geruhten", während er einstieg und mit mühsam beherrschter Stimme Henriettens Wohnung nannte. Sein Herz klopfte stürmisch, seine Kniee, über die Babys Spitzenkleidchen ausgebreitet lag, zitterden vor Erregung. Während der schnellen, wilden, von Babys Gebrüll begleiteten Fahrt, sah er nur immer das Bild vor sich, wie er bei ihr eintreten würde, als Retter ihres Lieblings.

„Henriette! Dein Kind!" — Er hörte ihren Aufschrei voll Angst und Jubel, — er sah sie vor sich, wie sie, gerührt voll Dankbarkeit, schluchzend und stammelnd an seine Brust sank! —

Eine weiche, selige Stimmung überkam ihn, er drückte das arme, brüllende Kind zärtlich an sich und gelobte sich, ihm den Vater zu ersetzen, für den die Sonne aufgehört hatte zu strahlen, noch ehe Babys Augen zum erstenmale ihr Licht begrüßt hatten. — —

Der Taxameter war lange hinter den letzten Bäumen der Haupt-Allee verschwunden, als die treulose Spreewaldame, von ihrem Courmacher begleitet, wieder auf der Bildfläche erschien. — Sie warf einen beruhigten Blick auf den weißen Wagen, der unversehrt, von zwei großen Schmetterlingen umgaukelt, auf dem Rondell vor der Bank stand, mit den zugesteckten Vorhängen und der glattgestrichenen Decke, ganz so, wie sie ihn verlassen hatte.

Sie trat gemächlich, in größter Seelenruhe den Heimweg an und schob den Wagen vorsichtig vor sich her, um Baby's so außergewöhnlich langen Schlaf nicht zu stören. —

Der Seladon gab ihr das Geleite bis an die letzte Straßenecke; dort nahm er zärtlichen Abschied und winkte ihr noch mit seinem rothen Taschentuch ein Lebewohl zu, während sie auf dem Trottoir entlang fuhr.

Sie fuhr jetzt etwas rascher, denn sie hatte sich verspätet. — Und Baby schlief noch immer! —

Vor dem Portal eines vornehmen Hauses machte sie Halt, drückte auf den Knopf der zur Bel-Etage führenden Klingel, um das Hausmädchen zum Heraufträgen des Wagens herbeizuklingeln und schob die Vorhänge auseinander, um Baby herauszunehmen. —

Sie fuhr entsetzt zurück.

Der Wagen, — sie starrte noch einmal wie blödsinnig auf das leere Kissen, in dem noch der Eindruck von Babys Köpfchen sichtbar war, — der Wagen — — sie schrie auf wie besessen, — — der Wagen war leer! —

Wer hat Baby herausgenommen? Und wo war Baby? —

Sinnlos vor Schrecken und Angst stürzt sie die Treppe hinauf, riß das Hausmädchen um, das ihr mit schadenfrohem Lächeln entgegenkam, und stürmte in das Zimmer der gnädigen Frau, wie eine Wahnsinnige kreischend: „Ach Jott, ach Jott! unser Kind! Der Deiwel hat unser Kind geholt!"

Eine unklare Vorstellung erfüllte sie, daß die Last ihrer Schuld und die Schwere ihrer Strafe um so leichter würden, je verzweifelter sie sich geberdete, und je glaubwürdiger sie es durch ihre Verzweiflung machte, daß hier eine übernatürliche Macht mitgespielt hatte.

Doch wie angewurzelt, mit offenem Munde, blieb sie in der Thür stehen, denn da war Baby, in höchsteigener Person, wohlbehalten und jauchzend auf den Armen seiner Mama und diese lag weinend und jubelnd in den Armen eines wildfremden Mannes, der sich mit zornig funkelnden Augen nach ihr umwandte!

Vielleicht hat die Spreewald-Anna wirklich noch an ihren eigenen, keck erfundenen Teufel glauben gelernt, denn wenige Minuten später hatte sie derselbe Dämon, der Baby zurückgebracht hatte, mit Sack und Pack aus dem Hause geworfen, und stand nun auf der Straße, die geblümte Schürze vor den Augen zwischen den stoßweisen Schluchzern murmelnd: „Ach Jott, Ach Jott! — Ach Jott noch mal, der Deiwel!" —

Letzter Trauergottesdienst.

In der Sixtinischen Kapelle fand heute der letzte große Trauergottesdienst für den Papst statt. Kardinal Vincenzo Vannutelli pontifizirte; 5 Kardinäle, das diplomatische Korps und zahlreiche Eingeladene wohnten der Feier bei. Die Kardinäle Ferrari, Ferrata, Manara und Gotti ertheilten die Absolution.

Das Konklave.

Die Sixtinische Kapelle ist für das Konklave fertig. 64 Thronsitze sind errichtet, die violett sind, mit Ausnahme des Sitzes des Kardinals Oreglia, der grün ist.

Die fremden Botschafter haben die Papstwappen von ihren Wohnungen entfernt. Die Vorarbeiten zum Konklave sind fast beendet. Die Kardinäle besichtigten bereits ihre Wohnungen, welche sie heute Abend beziehen werden. Die Abstimmung wird am Samstag beginnen. In vatikanischen Kreisen herrscht allgemein die Ansicht, daß das Konklave von kurzer Dauer sein wird.

Alle Telephonleitungen zwischen dem Vatikan und der Stadt sind auf Befehl des Kardinals Oreglia durchgeschnitten worden.

Gedächtnißfeier.

Gestern Abend fand in Berlin eine von dem Centralausschuß der Comitees der Centrumspartei für Berlin und den Centralkomitees der katholischen Vereine Berlins veranstaltete Gedächtnißfeier für den Papst statt, an welcher über 3000 Personen heilnahmen.

* Wiesbaden, 31. Juli.

Aufruf an das deutsche Volk.

Der Aufruf, den das Reichshülfskomitee, welches sich unter dem Vorsitz des Grafen Posadowsky bildete und dessen Protektorat der Kronprinz übernommen hat, demnächst erlassen wird, lautet folgendermaßen:

„Unter dem höchsten Protektorat Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und Kronprinzen von Preußen hat sich ein Hülfskomitee zu Gunsten der durch Hochwasser Geschädigten gebildet.

Ueber weite Gebiete unseres Vaterlandes ist schweres Unheil gekommen. Gewaltige Hochwasser haben in unserem Vaterlande, besonders in den Provinzen Schlesien und Posen der Bevölkerung Schrecken und Noth beigebracht. Zahlreiche Familien sehen den Erfolg ihres Fleißes verloren, die Ernte ist an vielen Orten völlig vernichtet. Die Aecker sind verschlammt und verwüstet, die Häuser zerstört, das ganze wirthschaftliche Leben in den überflutheten Gegenden ist ins Stocken gerathen. Mit schweren Sorgen sehen Tausende in die Zukunft. Schnelle Hülfe thut noth. Die Staatsregierung hat bereits erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt, um den drohenden unglücklichen Folgen der Ueberschwemmung, vor Allem auch dem Ausbruch der Seuchen zu begegnen und die zerstörten öffentlichen Anlagen wieder herzustellen. Große, umfassende Aufgaben bleiben aber auch der privaten Wohlthätigeit. Die Kräfte der durch das Unglück der Hochwasserfluth betroffenen Provinzen reichen dazu nicht hin. Die Unterzeichneten rufen daher die Deutschen aus allen Gauen unseres Vaterlandes auf, schnell und reichlich zu helfen. In engem Zusammenschluß mit den Provinzialkomitees in den geschädigten Provinzen werden wir Sorge tragen, daß die uns anvertrauten Gaben sachgemäße Verwendung finden."

Der Aufruf ist von Angehörigen aller bürgerlichen Parteien, von hervorragenden Mitgliedern aller Stände und Berufsklassen unterzeichnet, und es steht zu hoffen, daß er seine Wirkung nicht verfehlen wird.

Es sind sofort 35 000 Mark nach Schlesien, 10 000 Mk. nach Posen und 5000 Mk. an die Provinz Brandenburg überwiesen worden.

Sozialliberale Partei.

Auf einer Konferenz in Heidelberg beschlossen die badischen Nationalsozialen, der Verschmelzung mit der Freisinnigen Vereinigung nur dann zuzustimmen, wenn für die freisinnig-nationalsoziale Partei ein neuer, den nationalsozialen Ideen Rechnung tragender Name, z. B. Sozialliberale Partei gewählt wird.

Fahrpreisermäßigung für Kriegsinvaliden.

Mit sofortiger Gültigkeit wird den vom Centralkomitee der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz unterstützten Mitkämpfern der Feldzüge von 1864, 1866 und 1870-71, die, obgleich sie in gedrückten Verhältnissen leben, dennoch nicht von den für mittellose Kranke vorgesehenen tarifmäßigen Fahrpreisermäßigungen Gebrauch machen können, zum Besuch von Kurorten auf den preußisch-hessischen Staatseisenbahnen zunächst versuchsweise für die Dauer dieses Jahres eine Ermäßigung der Fahrpreise in der Weise gewährt, daß sie bei Benutzung der 2. und 3. Wagenklasse auf halbe Personenzug-Einzelreise- oder halbe Rückfahrkarten befördert werden. Für Schnellzüge ist kein Zuschlag, bei Benutzung von D-Zügen dagegen die tarifmäßige Platzgebühr zu entrichten. Ein Anrecht auf die Preisermäßigung haben nur diejenigen Kriegstheilnehmer, die sich durch eine auf den Namen lautende Bescheinigung des Centralkomitees der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz ausweisen, in der bestätigt ist, daß dem Inhaber eine Unterstützung und seitens der Kuranstalt der Gebrauch der Bäder oder anderer Kureinrichtungen unentgeltlich oder zu ermäßigten Preisen bewilligt ist.

Die Ausweise sind vom Schalterbeamten abzustempeln und den Inhabern zurückzugeben, die sie dem Fahrpersonal auf Verlangen vorzuzeigen und bei Beendigung der Fahrt abzugeben haben

Freigepäck (25 Kg.) wird nach den Bestimmungen des allgemeinen Verkehrs gewährt.

Etats-Arbeiten.

Von der nächsten Woche ab werden, da die Frist zur Einreichung der Neuforderungen für den Reichshaushaltsetat auf 1904 mit dem Ende dieser Woche abläuft, im Reichsamt die neuen Etatsarbeiten beginnen. Eine der wichtigsten Aufgaben ist dabei die Feststellung der voraussichtlich zur Verfügung stehenden Mittel. An einer Stelle dürften diese Mittel wahrscheinlich wieder eine Einschränkung erfahren, und zwar bei der Zuckersteuer. Mit Rücksicht auf die am 1. Dezember dieses Jahres eintretende Steuerermäßigung um 6 Mark für 100 Kilo Zucker und den gleichen Wegfall der Betriebssteuer ist bereits im Etat für 1903 ein Ausfall in der Brutto-Soll-Einnahme von nicht weniger als rund 26 Millionen angenommen worden. Ein weiterer Ausfall ist für 1904, da dann ein volles Finanzjahr in Betracht kommt, ganz sicher. Nun fallen zwar auch die Steuerausfuhrvergütungen weg. Man wird aber erwägen müssen, daß in dem Etat für 1903 nicht weniger als 22 Millionen Mark als muthmaßlicher Mehrertrag der aus dem Jahre 1902 fällig werdenden Kredite in Einnahme gestellt sind. Infolge der am 1. September d. J. eintretenden Ermäßigung der Zuckersteuer werden die aus dem Rechnungsjahre 1903 in das folgende Rechnungsjahr übergehenden Kredite natürlich viel geringer sein. Man dürfte deshalb gut thun, bis zur endgiltigen Feststellung der in Betracht kommenden Zahlen damit zu rechnen, daß die Einnahme aus der Zuckersteuer im Etat für 1904 noch eine weitere Ermäßigung erfährt.

Export von Kartoffeln.

Der Export von Kartoffeln ist überaus schwankend; es kommen bei ihm Verhältnisse in Betracht, die von einem Jahr zum anderen wenig stabil sind. So schickte Deutschland im ersten Halbjahr 1901 nach England reichlich 600 000 Doppelzentner Kartoffeln, während im Jahre darauf im gleichen Zeitabschnitt noch nicht 40 000 Doppelzentner diesen Weg nahmen, dagegen im ersten Semester 1903 wieder nahezu 300 000 Doppelzentner aus Deutschland über den Kanal gingen. Besonders ist der Export auf weite Strecken schwierig; geringe Posten wurden vor einigen Jahren nach Südafrika, ein größerer Posten wurde im Jahre 1902 nach den Vereinigten Staaten von Amerika ausgeführt. Es fragt sich aber, ob nicht trotz der Schwierigkeiten, die ohne Zweifel vorhanden sind und zur Vorsicht mahnen, ein Export deutscher Kartoffeln nach anderen überseeischen Gebieten, z. B. Australien, möglich sei.

Wahlbezirk Dessau.

Der Vorsitzende des liberalen Wahlvereins von Anhalt I, Dr. Cohn-Dessau, erklärt in einer Zuschrift an das B. T., es sei ausgeschlossen, daß die Anhänger der entschiedenen liberalen Parteien einen anderen als einen Kandidaten der freisinnigen Vereinigung, welcher auch Röficke angehörte, ihre Stimme geben werden.

Das ungarische Abgeordnetenhaus.

Kurz vor Mitternacht wurde die öffentliche Sitzung wieder eröffnet. Der Abgeordnete Polonyi erklärte das Vorgehen der Regierung für ungesetzlich. Damit treibe dieselbe das Land in die Revolution. Da im Uebrigen Mitternacht vorbei sei, so sei auch diese Sitzung ungesetzlich und die Opposion könne an derselben nicht theilnehmen. Hierauf erhob sich die gesammte Opposition und verließ unter Absingung der Nationalhymne den Saal, worauf die nächste Sitzung für Freitag anberaumt wurde. Vor dem Parlament fanden seitens einer großen Menschenmenge Demonstrationen statt. Das Bestechungsgeld, welches der frühere Abgeordnete Dines dem Abgeordneten Papp zustellte, bestand ursprünglich in zwei Sparkassenbüchern, welche auf den Namen Emmerich Ritter lauteten. Dieser Ritter ist Gutsverwalter des Fiumaner Gouverneurs Graf Ladislaus Szapary, leugnet aber, von der Sache etwas zu wissen.

Wie verlautet, beschloß die Regierung, das Abgeordnetenhaus trotz des Ex-lex-Zustandes aufzulösen.

Heute Vormittag hat zwischen den Abgeordneten Borbely und Molner infolge der gestrigen Zwischenfälle ein Pistolenduell stattgefunden, welches unblutig verlaufen ist. Die Gegner schieden unversöhnt.

Die verschiedenen oppositionellen Parteien angehörigen Anhänger der Obstruktion beschlossen in einer Versammlung, einen Adressenentwurf an den König einzubringen, in dem erklärt wird, daß sie die Obstruktion nicht eher einstellen werden, als bis die nach ihrer Auffassung in den Gesetzen von 1867 gewährleisteten nationalen Forderungen erfüllt seien. Auch beschlossen sie, morgen abermals im Abgeordnetenhause die Bestechungs-Angelegenheit zu erörtern.

Der Gouverneur von Fiume, Graf Ladislaus Szapary, erklärt, daß er von verschiedenen politischen Abenteurern irregeführt und der alleinige Urheber der im Parlament gestern zur Sprache gekommenen Bestechungsversuche sei. Er sei bereit, vor der parlamentarischen Untersuchungskommission zu erklären, daß der Ministerpräsident von der ganzen Sache nicht die geringste Kenntniß besaß, und er, Graf Szapary, vollkommen auf eigene Faust handelte und die 12 000 Kronen für den Abgeordneten Pepp hergegeben habe. Gleichzeitig gab er seine Entlassung als Gouverneur von Fiume, die auch angenommen wurde. Szapary wird vor der Untersuchungskommission des Parlaments die nöthige Aufklärung geben. — Wie weiter gemeldet wird, macht der Magyar Orszag die Enthüllung, daß die Journalisten Dienes und Singer, die als Vermittler in der Bestechungsaffaire genannt wurden, gestern mit dem Verwalter des Grafen Szapary, Ritter, in der Wohnung des Grafen konferirten, worauf Dienes und Singer mit einem Advokaten nach Wien abreisten.

Die polnische Sprache und die Behörden.

Der Vorsteher eines polnischen Handwerkervereins war von der Polizeibehörde aufgefordert worden, die Vereinsstatuten in deutscher Sprache einzureichen, nachdem er sie in polnischer Sprache eingereicht hatte. Da er der Aufforderung nicht rechtzeitig nachkam, wurde er in Strafe genommen. Im Gegensatz zum Schöffengericht sprach aber das Landgericht den Angeschuldigten frei, weil die Forderung der Polizeibehörde nicht berechtigt erscheine; es handle sich hier zwar um einen politischen Verein, das Vereinsstatut aber sei eine Urkunde, die in der Sprache einzureichen sei, in der sie abgefaßt sei. Diese Entscheidung focht der Staatsanwalt durch Revision beim Kammergericht an, das die Vorentscheidung aufhob und die Sache an das Landgericht mit der Begründung zurückwies, die Polizeibehörde habe nach § 2 des Vereinsgesetzes ein Recht, Auskunft zu fordern. Wenn nun die Polizeibehörde das Vereinsstatut verlange so fordere sie Auskunft über die Satzungen des Vereins; eine solche Auskunft müsse aber einer deutschen Behörde gegenüber in deutscher Sprache ertheilt werden.

England und Deutschland.

Es scheint doch, daß der Versuch Chamberlains und seiner Anhänger, die in England herrschende antideutsche Stimmung auszubeuten, um aus der Haltung Deutschlands Kanada gegenüber britenfeindliche Absichten zu konstruiren und so für Chamberlains Idee eines allbritischen Zollvereins Propaganda zu machen, nicht die erhoffte Wirkung gehabt hat, da der englisch-deutsche Schriftwechsel mit Bezug auf den Zollkrieg mit Kanada eben zu deutlich erkennen läßt, daß Deutschland völlig korrekt vorgegangen ist und auf das Vorgehen Kanadas hin nicht anders handeln konnte, als es gehandelt hat. Allmählich scheinen selbst solche Blätter, denen keine besonders deutsch-freundliche Gesinnung nachgerühmt werden kann, es für gut zu finden, dies anzuerkennen und klarzumachen. Der „Observer" stellt den Sachverhalt ins richtige Licht, um wiederholt darzuthun, daß gegen Deutschlands Verhalten gerechterweise keine Einwendungen erhoben werden können, und daß Chamberlain in der kanadischen Zollfrage dem englischen Publikum gegenüber eine Politik der Täuschung betreibt.

Laurahütter Krawall.

Die Laurahütter Krawallgeschichte läßt noch immer die polnischen Bevölkerung von Laurahütte und Siemianowitz nicht zur Ruhe kommen. Jeder Polenverdächtige muß stündlich gewärtig sein, nach einem polizeilichen Besuch nach Beuthen ins Gefängniß abgeführt zu werden; viele werden jedoch einige Tage nach ihrer Verhaftung wieder entlassen. Bis jetzt sollen über 90 Angeklagte die Eröffnung des Prozesses abwarten, der wahrscheinlich Mitte September beginnt. Bekanntlich befand sich unter den Verhafteten auch der Bruder des polnischen Reichstagsmitgliedes Korfanty. Nachdem alle Bemühungen der Verwandtschaft, den Verdächtigen aus der Haft frei zu bekommen, vergeblich waren, wurde er nun plötzlich von der Behörde selber auf freien Fuß gesetzt; wahrscheinlich mangelten zwingende Beweise seiner Betheiligung am Krawall. Dafür hat man aber jetzt den Vater Korfantys internirt. Uebrigens ist vor einigen Tagen einer der polnischen Missethäter in der Haft den Wunden erlegen, die ihm ein Beamter damals beigebracht. (Ein Arbeiter wurde, wie bekannt, direkt niedergeschossen.) Den Zabrzer Polen, welche in der Nacht vom 25. Juni (Stichwahlen) heftig manifestirt, ergeht es keineswegs besser. Gestern erschienen plötzlich Polizei-Beamte und führten acht nach Gleiwitz ab.

Deutschland.

* **Heilbronn**, 30. Juli. Heute, am Todestage Bismarcks, wurde hier das am Eingange in die Stadt unmittelbar über dem Neckar gelegene Bismarck-Denkmal in feierlicher Weise enthüllt. Zu der Feier waren zahlreiche staatliche und städtische Beamte, das Offizier-Korps und Abordnungen von mehreren Vereinen sowie eine große Menschenmenge erschienen. Die Festrede hielt Professor Lechler, der den Fürsten Bismarck als den deutschen Nationalhelden und Baumeister des Reiches feierte, worauf Oberbürgermeisters Hegelmaier mit einer längeren Ansprache das Denkmal Namens der Stadt übernahm. Dasselbe ist nahezu 9 Meter hoch, wovon auf die von Bildhauer Kiemlen-Stuttgart modellirte Bronce-Figur 4,2 Meter entfallen. Der architektonische Theil des Denkmals und die dasselbe umgebenden Anlagen wurden von Professor Rieth-Berlin, einem geborenen Stuttgarter, entworfen. Das Denkmal erforderte einen Kostenaufwand von 43 000 Mark, wozu die Stadt 10 000 Mark beigesteuert hat.

Ausland.

* **Paris**, 30. Juli. Sir Barkley, Mitglied des englischen Unterhauses und früherer Präsident der englischen Handelskammer in Paris, ist gestern hier eingetroffen und wird Sonntag einem ihm zu Ehren von dem Bürgermeister des Departements Gironde veranstalteten Bankett in der Nähe von Bordeaux beiwohnen. Am 3. August findet im Athenäum in Bordeaux eine öffentliche Versammlung statt, zu dem Zweck, im Einverständniß mit allen interessirten Gemeinden ein Comitee zur Förderung des kommerziellen englisch-französischen Einvernehmens zu bilden.

* **Rom**, 30. Juli. Die italienische Polizeibehörde forscht eifrig nach dem Baron Palazetto, einem Neffen des Kardinals Rampolla, welcher im Jahre 1898 in contumaciam zu 12 Jahren Gefängniß verurtheilt wurde, weil er gemeinsam mit Anderen ein falsches Testament des Barons Sgadari untergeschoben hatte. Die Polizei nimmt an, daß Palazetto sich im Vatikan verborgen hält und läßt die Ausgänge des Vatikans im Geheimen bewachen.

* **Konstantinopel**, 31. Juli. Die bulgarische Regierung ist offiziell benachrichtigt worden, daß der Sultan durch ein Irade die Freilassung aller der Theilnahme an der mazedonischen Bewegung Beschuldigten sowie die Wiedereröffnung der gesperrten Schulen und Kirchen angeordnet habe. Diese Nachricht wird mit großer Genugthuung begrüßt werden.

* **Cuba**, 30. Juli. Die neue Republik Cuba hat bereits ihr erste kleine Revolution gehabt. Es handelt sich um einen Aufstand bei Bayamo in der Provinz Santiagio. Nach einem kurzen Kampf, wobei 4 der Rädelsführer getödtet wurden, konnte die Ruhe wiederhergestellt werden.

* **London**, 30. Juli. Chamberlains Erklärung, daß er willens sei, neben dem Getreide auch Butter, Eier, Käse und Speck zu besteuern, hat einen Sturm der Entrüstung unter den Freinahrungsanhänger erregt.

* **Genua**, 31. Juli. Das Tribunal von Genua hat die Auslieferung des früheren Leutnants Wessel an Deutschland beschlossen und den Gerichtsbeschluß der Regierung zur Bestätigung übersandt.

Aus aller Welt.

Selbstmord zweier Schwestern durch Sturz aus dem Fenster. Zu dem gestern aus Berlin gemeldeten Selbstmord können wir noch folgendes nachtragen: Die beiden Schwestern Guthknecht, von denen die eine früher als Lehrerin angestellt, aber im Disziplinarwege entlassen worden war, hatten in letzter Zeit schon sehr mit Nahrungssorgen zu kämpfen. Sie mietheten sich daher in verschiedene Quartiere ein und verschwanden, ohne die Miethe bezahlt zu haben. Dieser Tage hatten sie in der Nettelbeckstraße in einem Pensionat eine Wohnung gefunden, aus deren Fenster sie sich schon vorgestern Nachmittag, als sie um Miethzahlung angegangen wurden, hinauszustürzen drohten. Es gelang, sie davon zurückzuhalten und aus dem Pensionat zu entfernen. Am Abend desselben Tages zogen sie dann in das Pensionat in der Lützowstraße 49 ein, deren Besitzerin bald darauf das Zimmer verschlossen fand. Es half kein Zureden — die Schwestern öffneten die Thür nicht, sondern rissen das Fenster auf und riefen hinunter, das Publikum solle fortgehen, sie wollten sich hinunterstürzen. Die jüngere Schwester trat mit aufgelöstem Haar auf das Fensterbrett, hielt sich, indem sie beide Arme ausgestreckt hatte an den oberen Ecken beider Fensterflügel fest und lehnte sich so vornhinunter, als wollte sie jeden Augenblick den Sprung wagen, die andere Schwester stand hinter ihr. Beide riefen mehrfach unverständliche Worte nach der Straße hinunter, auf der sich rasch eine nach hunderten zählende Menschenmenge ansammelte. Der Portier des Hauses und ein Polizeiwachtmeister, der mit mehreren Schutzleuten erschien, schrieen hinauf, die Mädchen sollten sich sofort in die Wohnung zurückbegeben und die Thür öffnen. Einen Augenblick hatte diese Aufforderung auch Erfolg, da sich die jüngere Schwester von der älteren in das Zimmer zurückziehen ließ. Die Stubenthür wurde von innen aber nicht aufgeschlossen, und auch ein Schlosser vermochte das Schloß nicht zu öffnen. Plötzlich erschienen beide Mädchen wieder am Fenster, auf dessen Fensterbrett sich die jüngere Schwester wieder hinstellte. Obgleich man allgemein nicht daran glaubte, daß es wirklich zu dem Todessprung kommen würde, wurde doch von dem Wachtmeister die Frage erörtert, ob das Herbeischaffen von Betten eine Katastrophe verhindern könnte, da aber die Häuser schon verschlossen waren — es war bereits kurz nach zehn Uhr — genügend Betten also in der Eile nicht herbeigeschafft werden konnten, so ließ der Beamte die Feuerwehr telephonisch von dem Vorgange benachrichtigen. Als der Mannschaftswagen der Feuerwehr an der Zwölf Apostelkirche vom Magdeburgerplatz in die Lützowstraße einbog, ließ sich die jüngere Schwester, die bisher auf dem Fensterbrett gestanden hatte, so auf die Fensterbrüstung hinunter, daß ihre Füße nach außen hinunterhingen. In dem Augenblick, als der Feuerwehrwagen anhielt, der Brandmeister und der letzte Feuerwehrmann eben mit dem Sprungtuche vom Wagen hinuntersprangen, geschah das Entsetzliche! Unter lautem Aufschrei der Menge ließ sich das bereits im Fenster sitzende Mädchen hinuntergleiten und zog die Schwester eng umschlungen nach sich. Die erstere schlug zunächst auf das am ersten Stockwerk befindliche eiserne Gitter auf, das stark verbogen wurde. Dann sausten beide Körper die Granatfliesen des Trottoirs hinab, wo sie regungslos liegen blieben. Die jüngere Schwester war gleich todt, während die andere noch athmete. Beide waren auf das Antlitz gefallen. Die bei Einlieferung ins Krankenhaus noch lebende Schwester, deren Erhaltung der Arzt sogleich als aussichtslos erklärte, ist noch in der Nacht gestorben.

Im Wahnsinn entkleidete sich vorgestern Vormittag die Tochter des Schneiders Fr. Wessels in Elberfeld, begoß ihre Kleider mit Petroleum, steckte sie an und sprang, nachdem sie empfindliche Brandwunden erlitten hatte, nackend aus dem Fenster ihrer im zweiten Stock befindlichen elterlichen Wohnung. Schwer verletzt wurde sie ins Krankenhaus gebracht und ist sie dort gleich darauf gestorben.

Zu groben Ausschreitungen kam es in Lennep anläßlich eines Wirthshausstreites und der damit zusammenhängenden Verhaftung eines Zimmermanns. Die einschreitenden Polizeibeamten wurden mit einem Steinregen überschüttet, sodaß sie von ihrer Waffe Gebrauch machen mußten. Fünf Beamte wurden verletzt; gegen die Hauptübelthäter ist die Untersuchung eingeleitet.

Bauunfall. In Breslau wurden gestern Vormittag auf einem Neubau Ecke der Antonien- und Reuschestraße durch Zusammenbruch einer Cementdecke im vierten Stock zwei Arbeiter in die Tiefe gerissen und verschüttet. Schwer verletzt wurden sie von der Feuerwehr aus den Trümmern hervorgezogen. Ein dritter unten stehender Arbeiter wurde gleichfalls erheblich verletzt.

Getödtet durch einen Fußtritt. In der Landes-Irrenanstalt stalt zu Jena tödtete ein Patient einen Wärter, der ihn baden wollte in einem Tobsuchtsanfall durch einen Fußtritt vor den Leib.

Erschlagen. Auf der Wolfgang-Grube bei Zabrze wurden durch herabfallendes Gestein zwei Mann erschlagen, Beide waren verheirathet.

Der schlafende Schutzmann. Aus Blankenburg wird berichtet: Der seit drei Jahren hier angestellte städtische Schutzmann Ernst Bünger, ein 34jähriger breitschultriger Mann, kehrte am 15. d. Mts. vom Dienste zurück und verfiel bald darauf in einen schlafähnlichen Zustand, aus dem er nicht wieder erweckt werden konnte. Mehrere Aerzte, die sich für diesen eigenthümlichen Fall interessirten, untersuchten B. und stellten fest, daß das Empfindungsvermögen nicht völlig verloren gegangen war. Er reagirte auf Hautreize, zog, wenn man ihn unter die Fußsohlen kitzelte, die Knie an und neigte den Kopf zur Seite, wenn man ihm etwas ins Ohr flüsterte. Die Augen waren fast stets geschlossen, und wenn sie sich auf kurze Zeit öffneten, stierten sie ausdruckslos geradeaus. Da der seltsame Zustand tagelang fortdauerte, war man genöthigt, dem Kranken flüssige Nahrung einzuflößen. Einmal gelang es sogar, ihn im Zimmer umherzuführen, wobei er auf Aufforderung mechanisch bei geschlossenen Augen ein Weißbrötchen verzehrte. Nun ist der Kranke, nachdem er sich zehn Tage in einem schlafähnlichen Zustande befunden hatte, gestorben. Er hinterläßt Frau und fünf Kinder.

Degradirter Stadtverordneter. Die Stadtverordnetenversammlung in Haltern hatte eines ihrer Mitglieder ausgeschlossen weil es den Offenbarungseid geleistet hatte. Das betreffende Mitglied hatte hiergegen Beschwerde erhoben durch eine Eingabe an den Kaiser. Diese Eingabe ging darauf instanzenmäßig zurück, und zwar an die Regierung zu Münster. Der Entscheid derselben lautete nun dahin, daß wegen der Leistung eines Offenbarungseides das betreffende Mitglied nicht hätte ausgeschlossen werden können; doch sei der betreffende Stadtverordnete ja Junggeselle (etwa 50 Jahre alt und Veteran) und ohne eigenen Hausstand, so daß er auf Grund des neuen Kommunal-Wahlgesetzes ausgeschlossen werden könne. Das ist denn auch in einer geheimen Sitzung geschehen, in der der vermögenslose Stadtrath nach bald dreijähriger Thätigkeit ausgeschlossen wurde. Der degradirte Stadtverordnete hat übrigens reichen Ersatz gefunden, indem er vorigen Sonntag zum Schützenkönig erhoben wurde.

Elementare Wirkungen der Schauspielkunst. Pariser Blätter berichteten jüngst daß während der Vorstellung eines Rührstückes im Ambigu-Theater eine junge Dame in krampfhafte Thränenausbrüche und laute Jammerrufe über die Liebesleiden des unglücklichen Helden verfiel. Derartige starke Wirkungen des Dramas, besonders auf zartbesaitete Frauen, gehören jedoch keineswegs zu den Seltenheiten, wenn sie sich auch nicht immer äußerlich in so kräftiger Form zeigen. Das Thränentüchlein tritt im Theater beim weiblichen Geschlecht gar häufig in Aktion, und erst vor Kurzem trug man in Wien eine Dame, die das Spiel des Lear zu stark ergriffen hatte, bewußtlos aus dem Zuschauerraum. Aber auch das männliche Geschlecht läßt sich vom Bühnenspiel oft gewaltig fesseln; besonders das naive Bauernthum sieht die Komödie nur allzuleicht als Wahrheit an und verprügelt am Schluß des Stückes nicht selten den Bösewicht als Strafe für verübte Missethaten. Eine höchst drastische Wirkung auf einen Zuschauer gab es gelegentlich der Berliner Erstaufführung der „Fledermaus" im Jahre 1874 am alten Friedrich Wilhelmstädtischen Theater. Bei ausverkauftem Hause lauschte man den prickelnden Klängen des Walzerkönigs, als die Stelle herankam, da der Gefängnißdirektor Frank nach fröhlich verlebter Nacht taumelnd in sein Amtshaus zurückkehrte. Der die Rolle spielende Künstler wußte den Rausch und die Absicht ihn vor seinem Untergebenen Frosch zu verbergen, so köstlich herauszubringen, daß ein Herr im zweiten Rang mit donnernder Stimme ins Auditorium schrie: „Der Kerl ist ja besoffen!" Die Wirkung, die dieser Ausruf bei dem schon an und für sich animirten Publikum ausübte, kann man sich denken, und wenn die Operette nicht aus anderen Gründen eingeschlagen hätte, so wäre sie durch diesen Heiterkeitsausbruch sicherlich gerettet worden. Interessant ist es dabei, daß man sich vor der Premiere gerade von der Rauchscene nichts versprach, und Marie Geistinger, die die Adele in Wien kreirte, suchte Strauß zur Streichung dieser Szene zu überreden, die noch heute jedesmal eine unwiderstehlich komische Wirkung auf die Zuschauer ausübt.

Aus der Umgegend.

Ƶ **Vom Rhein**, 30. Juli. Ertrunken. Das Schleppschiff „Gott mit uns" des Schiffers Heinrich Specht aus Rheindürkheim ist heute durch das Rheingau zu Thal gefahren. Auf der Strecke zwischen Eltville und Erbach nun vermißte der Schiffer seine 17jährige Tochter. Das junge Mädchen war auf dem ganzen Schiffe nicht zu finden und kann angenommen werden, daß es in den Rhein gestürzt und ertrunken ist.

* **Schierstein**, 30. Juli. Der ehemalige Gastwirth Heinrich Lauber mißhandelte der „Sch. Ztg." zufolge am Dienstag Abend Frau und Kind und setzte diese sodann vor die Thüre. Da er sich in der Wohnung eingeschlossen hatte wurde die Thür auf Veranlassung der Ortsbehörde geöffnet. Währenddessen hatte Lauber einen Selbstmordversuch durch beabsichtigtes Durchschneiden der Hals- und Armschlagadern gemacht. Die Verletzungen sollen nicht lebensgefährlich sein. L. wurde gestern Morgen in die Heil- und Pflegeanstalt Eichberg überführt, da er zweifelsohne geistig nicht normal ist, wie dieses auch aus früheren Exzessen, die allgemein bekannt sein dürften, hergeleitet werden kann.

* **Eltville**, 31. Juli. Dem interimistischen Gemeindeförster Kreuzmann ist unter gleichzeitiger Ernennung zum Gemeindeförster die Stadtförsterstelle Eltville in der gleichnamigen Königlichen Oberförsterei vom 1. Juli d. J. ab auf Lebenszeit übertragen worden.

⊙ **Hochheim**, 30. Juli. Der Bruchmann'sche Garten, Eigenthum der Wittwe Kunzheimer, ging für 50,000 M. in den Besitz des Wein-Restaurateurs J. Lauer in Wiesbaden über. Der Käufer beabsichtigt daselbst eine bessere Restauration zu errichten, wozu sich die herrlichen Park- und Gartenanlagen vorzüglich eignen. — Der in weiteren Kreisen bekannte hiesige Weinkommissionär Ph. Siegfried wurde wegen Trunksucht und Verschwendung vom kgl. Amtsgericht auf Antrag seiner Angehörigen entmündigt. — Laut Beschluß der letzten Versammlung wird die Soldaten-Kameradschaft die „Nassauer Waffenbrüder" bei ihrer Gruppe gelegentlich des Winzerfestes mit 30 Mann unterstützen. Zur leihweisen Beschaffung der Costüme wurden aus der Vereinskasse 150 M. bewilligt.

♂ **Aus dem unteren Mainzau**, 30. Juli. Die Roggenernte, welche dem Landwirth so viel versprach, wird durch das fortwährende Regenwetter ganz gewaltig benachtheiligt und zwar nicht allein im Strohertrag, sondern auch in betreff der Körner. Auch die übrigen Getreidearten wie Gerste und Hafer fangen an, darunter zu leiden. Seit einigen Tagen sieht man die Landwirthe mit Stangen und Gabeln versehen mehrmals des Tages in das Feld eilen um das Korn, das zum Theil schon 8 bis 10 Tage geschnitten daliegt, zu lüften und zu wenden und wenn die mühsame Arbeit verrichtet ist, öffnet der Himmel wieder seine Schleusen um es von neuem gehörig anzufeuchten; für den ohnedies schon so sehr geplagten Bauer ein trauriges Erntewetter. Den Weinbergen schadet zwar der Regen nichts, obwohl im August den Trauben nichts mehr wohlthut als Sonne. Der Weinstock entwickelt sich trotz des Regenwetters in ganz befriedigender Weise. Durch Bespritzen der Weinstöcke hat man der Peronospora, die heuer sich bis jetzt noch nicht gezeigt hat, vorzubeugen gesucht und mit eifrigem Schwefeln sucht man das Schreckgespenst, das Oidium Tuckeri, das sich stellenweise bereits eingestellt, mit Erfolg zu bekämpfen. Kartoffeln, Klee, Grummetgras, Dickwurz, Gemüse und sonstige Futterkräuter gedeihen bei diesem Wetter sehr gut, sodaß dasselbe auch sein Gutes hat und somit der Schaden an der Roggenernte wieder aufgewogen wird.

nn. **St. Goarshausen**, 30. Jule. Anläßlich der Feier des 50jährigen Bestehens des Lehrinstituts Hoffmann findet am Sonntag, den 9. August d. J. eine festliche Beleuchtung der sich an den beiden Städten St. Goarshausen und St. Goar entlang ziehenden Rheinberge statt.

nn **Caub**, 30. Juli. Von dem Schleppdampfer Ludwig IV. von der Schleppschifffahrtsgesellschaft H. A. Disch in Mainz, welcher heute Nacht in Mainz vor Anker lag, ist der Matrose Karl Kimpel von Caub heute Nacht verschwunden. Kimpel war gegen 12½ Uhr mit einem anderen Matrosen von demselben Boot von einem Ausgang in die Stadt an Bord zurückgekommen, worauf er sich zu Bett begeben hat. Er soll nicht angetrunken gewesen sein. Heute Morgen beim Wecken des Personals wurde bemerkt, daß Kimpel fehlte, während seine Kleider, die er beim Ausgange getragen hatte, vorgefunden wurden. Es wird vermuthet, daß er in der Nacht aufgestanden ist, um seine Nothdurft zu verrichten und ihm hierbei ein Unfall zugestoßen und er in den Rhein gestürzt ist. Er war 21 Jahre alt, etwa 1,65—1,70 m. groß, von schlanker Figur und hatte hellblondes Haar.

* **Bad Homburg**, 30. Juli. In den letzten Tagen ist die Analyse der neuen Trinkquelle (Landgrafenbrunnen) erschienen, der wir folgende Angaben entnehmen: Chlornatrium 10,136 (auf 1000 Theile), Chlorkalium 0,374, Chlorlithium 0,021, Chlorcalcium 2,060, doppelkohlensaurer Kalk 0,640, doppelkohlensaure Magnesia 1,036, doppeltkohlensaures Eisenoxydul 0,081; ferner freie Kohlensäure 1,321, gebundene 0,564 im Liter. Die Quelle enthält demnach mehr Salz als der Elisabethenbrunnen und sehr viel mehr doppeltkohlensaure Magnesia, was sie, wie auch die Erfahrung zeigt, für besonders hartnäckige Fälle von Obstipation und bei Fettleibigkeit sehr empfiehlt. Eine Entdeckung, die für unser Bad sehr nützlich werden dürfte, ist vor einigen Wochen im Kurpark gemacht worden. In der Nähe der Mineralquellen ist man auf ein tonartiges Mineral gestoßen, das, nach Art des Fango angewendet, vorzügliche Resultate bei gichtischen und rheumatischen Affektionen der Gelenke ergibt. Das neue Verfahren ist nunmehr dem Homburger Heilapparate unter dem Namen „Tonschlammbäder" offiziell einverleibt worden. Nach der Analyse sind in 100 gr. des mineralischen Tonschlammes enthalten: Kieselsäure 37,4, Tonerde 13,776, Eisenoxyd 3,612, Kalk 0,566, Magnesia 0,904, Kali 0,526, Natron 2,82, Schwefelsäure 029 Chlorwasserstoffsäure 0,31 g. Die Applikationen des Tonschlammes können sowohl im Kaiser Wilhelms Bade wie auch in der Wohnung der Patienten vorgenommen

* **Wiesbaden** den 31. Juli 1903

Oberbürgermeister Dr. v. Ibell.

Unsere Stadtgemeinde steht heute vor einem Abschnitt in der Chronik der Stadt, denn es sind am 1. August 20 Jahre, daß unser jetziger Herr Oberbürgermeister an die Spitze der städtischen Verwaltung trat, daß er zum Lenker unseres Stadtschiffes berufen wurde. Die Tage am Ende eines solchen Zeitabschnittes gleichen hohen Wachtthürmen, von welchen man Umschau hält, und so richten sich auch heute unsere Blicke auf die vergangenen zwei Dezennien, in welchen Herr Oberbürgermeister von Ibell als oberster Chef der städtischen Verwaltung die Geschicke unserer Stadt lenkte und leitete. Und es ist ein erfreulicher Ausblick, der sich da eröffnet. Herr Oberbürgermeister von Ibell hat eine neue „Glanzperiode" für Wiesbaden geschaffen. Das wird allseitig anerkannt und die Bürgerschaft hat diesem unbegrenzten Vertrauen durch zweimalige einstimmige Wiederwahl Ausdruck gegeben. „Der Oberbürgermeister ist der erste Diener der Stadt", diese Worte hörten wir noch neulich aus dem Munde unseres verehrten Oberhauptes und sie sind zugleich der Kernpunkt seines Programmes, die Triebfeder seines thatenreichen Schaffens, der stetige Antrieb zu neuen Erfolgen und Errungenschaften. Die letzten zwanzig Jahre werden in der Chronik Wiesbadens einen hervorragenden Platz einnehmen und die Feder des Chronisten wird es den kommenden Geschlechtern aufzeichnen, welch enormen Aufschwung unsere Stadt innerhalb dieser verhältnißmäßig kurzen Zeit genommen hat und wie sie jetzt in der Reihe der Großstädte eine achtunggebietende Stellung einnimmt. Zugleich aber wird der Chronist als unzertrennlich damit den Namen „Dr. v. Ibell" einzeichnen müssen, welcher Urheber und Schöpfer dieser Blütezeit ist. Aber lassen wir die Thatsachen reden, denn diese überzeugen besser als Worte und sind gewichtigere Beweise. Vor 20 Jahren zählte unsere Stadt 52 000 Einwohner. Und heute? Die Einwohnerzahl ist mit der Zahl 96 000 fast auf das Doppelte gestiegen und dieser bedeutende Zuwachs überragt enorm das prozentuale Anwachsen der Städte infolge der Zunahme der Bevölkerung. Nur ganz vereinzelte deutsche Städte können auf ein solch rapides Steigen der Bevölkerungsziffer, welches doch als eine Folge der guten sozialen und wirthschaftlichen Verhältnisse anzusehen ist, hinweisen. Gleichen Schritt mit der Zunahme der Bevölkerung hielt auch die Ausdehnung der Peripherie. Das Weichbild der Stadt hat seine Grenzen weit hinausgerückt und ist noch in stetigem Wachsthum begriffen. Ganz neue Stadtviertel entstanden und heute ist die Altstadt als der kleinere Theil des Totalbildes anzusehen. Aber auch im Innern der Stadt vollzogen sich bedeutende Umwandlungen. „Das Alte stürzt, und neues Leben blüht aus den Ruinen", dieses geflügelte Wort wurde bei uns in die Wirklichkeit umgesetzt, durch mannigfache einschneidende, mitunter staunenswerthe Veränderungen. Einrichtungen, welche durch Tradition und langgeübten Gebrauch tief eingewurzelt waren, unberechtigte und den Werdegang hindernde Eigenthümlichkeiten mußten verschwinden und wurden durch erfolgreiche Reformen ersetzt. Es sei nur zur näheren Beleuchtung hingewiesen auf die alte nassauische Gemeindeordnung, die man als unantastbares Heiligthum betrachtete, und an das nassauische Stockbuch, das als ehrwürdige Reliquie in unsere Zeit herübergenommen wurde. Und so gab es noch manch Anderes, das unseren Bürgern durch den Usus liebgeworden war und von dem sie sich nicht leicht trennen wollten. Da galt es manchmal harte Kämpfe, um der Reform einen Erfolg zu sichern, die Gemüther erhitzten sich und die Feuerbrän-

de schlugen ihre Flammen bis in die Gemeindevertretung hinein. Nur eiserne Consequenz konnte da der wohlthuenden und nothwendigen Reform eine Gasse bahnen. Mit diplomatischer Meisterschaft verstand es Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell die Wogen zu glätten, die aufgethürmten drohenden Wolken zu zerstreuen und den Frieden zu wahren und herzustellen. Ruhige Besonnenheit, weitgehende Gerechtigkeit, Anerkennung auch gegentheiliger Meinung, konsequente Unparteilichkeit und eiserne Energie im Verfolg der einmal als richtig erkannten Wege führten fast ausnahmslos zu den gesteckten Zielen, und so lenkte mit klarem Blick und starker Hand das Oberhaupt gleich einem wachsamen Lotsen das Schiff der Stadtverwaltung gefahrlos und unbeschädigt durch alle drohenden Klippen und brausenden Brandungen. Diese hervorgehobenen, rühmlichst anerkannten Charaktereigenschaften hat Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell als Erbstück von seinem Großvater erhalten. Karl von Ibell — so hieß er — hat sich als Staatsmann einen hochberühmten Namen geschaffen; er gilt als der Schöpfer des alten Einheitsstaates Nassau. Von ihm hat unser Oberhaupt das große diplomatische Geschick und den versöhnenden Geist, zugleich aber auch das energische Zugreifen, das planmäßige Verfolgen eines gesteckten Zieles, die nie versagende Thatkraft. Nicht allein, daß Herr Oberbürgermeister von Ibell nie gegenüber der Beamtenschaft den strengen Vorgesetzten hervorkehrt, sondern auch die weitesten Kreise der Bürgerschaft finden für ihre Wünsche bei ihm offenes Ohr, eine hilfsbereite Hand, ein warm mitfühlendes Herz, wie er es bei seinem Dienstantritt am 1. August 1883 versprochen hat. Wir konstatiren freudig, daß es ihm bei so vorzüglichen Charaktereigenschaften gelang, sich die Herzen der Bürgerschaft zu erobern, die Verehrung und Liebe der Einwohner zu sichern. Das ist ein freundliches Bild, über welches wir hinblicken dürften. Nunmehr tritt Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell das dritte Dezennium seiner Wirksamkeit an. Wiesbaden nähert sich mit Riesenschritten der Großstadt; die Aufgaben werden schwieriger, die Arbeitslast wird größer und die Ziele immer bedeutender. Möge es dem so vielfältig bewährten und erprobten Oberhaupte gelingen, auch fernerhin das Wohl der Stadt zu fördern und möge hinwiederum die Einwohnerschaft Wiesbadens ihrem thätigen Oberhaupte jenes Vertrauen und jene Liebe entgegenbringen, welche die Arbeit erleichtern und die Freudigkeit am Schaffen erhöhen.

Musikdirektor Louis Seibert †

Es dürfte ein kunstsinniges Publikum interessiren, zu vernehmen, daß unser so plötzlich heimgegangener Mitbürger, Musikdirektor Louis Seibert, auch nach auswärts in den musikalischen Fachschriften die Anerkennung gefunden hat, die er verdient. Die Musik- und Theaterzeitung von Cador, Wien-Leipzig schreibt in Nr. 13—14 ihres 12. Jahrgangs:

Am 22. Mai 1833 in Cleeberg Regb. Wiesbaden als Sohn eines Lehrers geboren, zeigte der kleine Louis bereits in zartester Kindheit ein reges musikalisches Interesse und reiche Begabung für diese Kunst, so daß sein Vater schon mit kaum vollendetem 6. Lebensjahre des aufgeweckten Knaben einen regelmäßigen Clavierunterricht begann, ihn aber sehr bald in die Hände des Professor Allgeier übergehen ließ. Der damilige 1. Violonist des Wiesbadener Hoftheaters, Herr Schnegaß, leitete die Violinstunden, Herr Musikdirektor Weigand den theoretischen Unterricht des heranwachsenden Jünglings, welcher, kaum aus den eigentlichen Studienjahren heraus, eine feste Stellung als 1. Violonist im Cur-Orchester erhielt und nach kurzer Frist zum Dirigenten desselben befördert, gleichzeitig zum Direktor eines Männergesangvereines gewählt wurde. Ende der 60er Jahre siedelte Louis Seibert ganz nach Wiesbaden über, um sich immer mehr und mehr der Composition zuzuwenden. Musikdirektor Seibert ist auch auf diesem Gebiete von ernstestem Eifer beseelt, gehört wohl zu den fruchtbarsten Componisten seiner Epoche, hat eine schier unglaubliche Menge von Tondichtungen geschaffen, zeichnet sich durch reiche Melodik, kräftige Gestaltungskraft und prächtigste Harmonisation aus, trotzdem er mit einer gewissen Ostentation der modernen Richtung fern bleibt. Die größten seiner Werke sind die beiden Opern „Liechtenstein" und „Helge", vier großartige Symponien, etliche Ouverturen, die Ballade für gemischten Chor, Sopran- und Baritonsolo „Schön Hedwig" und eine große Auswahl von Männerchören und Sololiedern, für welch' letztere er die Texte den Dichtungen des ihm befreundeten Prinzen Emil Schönaich-Carolath entlehnte. Jedenfalls gehört Louis Seibert zu den wenigen beneidenswerthen Menschen, welche auf ein wenn gleich arbeitsreiches, so doch aber auch segensvolles Leben zurückschauen und sich im Spätsommer ihres Daseins, ihres Schaffens und und ihrer Erfolge, sowie der rückhaltlosen Anerkennung der Mitwelt erfreuen können."

Was uns Musikdirektor Seibert besonders lieb und werth macht und wodurch er vielen nassauischen Männergesang-Vereinen auch als Ehrenmitglied an das Herz gewachsen ist, ist neben seinem Heimathssinn für das „schöne Nassauer Land" die Gabe, sich in seinen Kompositionen von aller Effekthascherei fern zu halten. Er trat in die Fußstapfen eines gottbegnadeten Silcher und ist würdig, neben Abt und Möhring, welche ebenfalls unser schönes Wiesbaden für ihren Lebensabend zum Aufenthalt erwählten und deren Denkmäler unseren Friedhof zieren, als Dritter im Bunde von einer dankbaren Sängerbrüderschaft geehrt und im Andenken gehalten zu werden.

---

* **Postalisches.** Der Herr Postdirektor Schwartz tritt am 2. August einen vierwöchentlichen Erholungsurlaub an. Es empfiehlt sich zur Vermeidung von Verzögerungen in der Erledigung, Sendungen dienstlichen Inhalts während dieser Zeit nicht an die persönliche Adresse des Genannten, sondern an das Postamt zu richten.

* **Neue Erfindung.** Unter Nr. 204550 ist Herrn Brandinspektor Jost in Ob.-Langenbielau i. Schl. (früher hier) ein Gesimsbock geschützt worden, der dazu dient, die Ausladungen der Dächer, beim Vorgehen der Feuerwehr mit Hackenleitern zu überwinden. Der ca. 18. Kilo schwere, von 2 Mann zu bedienende Apparat ist in ca. 3 Minuten gebrauchsfertig. Derselbe setzt sich klammernartig auf das Fensterfims auf und 2 Hebearme dienen einer, auch zu anderen Zwecken benutzbaren Leiter als Stützpunkt. Das Geräth läßt sich zusammenklappen und nimmt einen Raum von ca. 1 m. Länge, 25. cm. Breite und 30 cm. Höhe ein, so daß es leicht verladen werden kann. Bei der unter der Leitung des Herrn Jost stehenden Berufsfeuerwehr der Christ. Dierig'schen Werke ist der Apparat schon Monate im Gebrauch und funktionirt vorzüglich.

* **Für Jagdliebhaber.** Für den Umfang des hiesigen Regierungsbezirkes ist die Eröffnung der Jagd auf Rebhühner, Fasahnen und Haselwild auf den 24. August d. Js., für Hasen und Wachteln dagegen auf den 15. September d. Js. festgesetzt. Der Dachs darf in der Zeit vom 16. September bis einschließlich 14. Dezember d. Js. erlegt werden.

f. **Explosion in Biebrich.** Wie durch gerichtliche Untersuchung gestern Nachmittag festgestellt wurde, entstand die Explosion durch Entzündung von aus dem Waschraum entwichenen Benzingasen. Hätte sich die Explosion auch auf den Dampfkessel erstreckt, so wären die Folgen unabsehbare gewesen. Am schlimmsten betroffen sind der Färber Kunz sowie der 28jährige Taglöhner Heinrich Eberz. Die Kleider des ersteren fingen infolge des reichlichen Benzingehaltes sofort Feuer, wodurch der alte Mann schrecklich zugerichtet wurde. Der Betrieb der Wäscherei muß bis auf Weiteres eingestellt werden.. Der Fabrikraum, in welchem die Wäscherei untergebracht war, ist vollständig dem Erdboden gleich gemacht; das Kellergewölbe ist eingedrückt. Die Verletzungen der 9 bei der Explosion verletzten Personen (6 Mädchen und 3 Männer) sind nach heute gegen Mittag im Biebricher Krankenhaus eingezogenen Erkundigungen nicht so schlimm, wie man anfänglich annahm. Auch die 3 erheblicher zu Schaden gekommenen Leute befinden sich zur Zeit auf dem Wege der Besserung. Von Lebensgefahr ist bei keinem mehr die Rede.

* **Steckbrieflich verfolgt** wird von der hiesigen Staatsanwaltschaft der am 27. April 1876 in Rastatt geb. Knecht Wilhellm Haupt wegen schweren Diebstahls; vom Kgl. Amtsgericht die am 9. März 1883 zu Heiligenwald, Kreis Ottweiler geb. Dienstmagd Katharine Zimmer wegen mehrfachen Diebstahls.

* **Güterrechtsregister.** Gütertrennung haben vereinbart die Eheleute Schuhmachermeister Karl Lamberti und Käthe geb. Stroh laut Vertrag vom 13. Juli 1903; ferner haber Gütertrennung vereinbart, die Verwaltung und Nutznießung des Ehemanns an dem Vermögen der Ehefrau aber ausgeschlossen, die Eheleute August Emil Dielmann und Amalie geb. Herget durch Vertrag vom 8. Juli 1903, die Eheleute Bureaugehilfe Karl Zwetschke und Ida geb. Koch durch Vertrag vom 3. Juli 1903 und die Eheleute Privatier Martin Kirchner und Gertrude geb. Goedecker durch Vertrag vom 7. Mai 1903, sämmtlich in Wiesbaden.

* **Rohheit.** Der Schüler Lettermann, wohnhaft in der Schwalbacherstraße 14 schlug auf dem Schloßplatz gestern Nachmittag gegen 6 Uhr einem etwa 12jährigen Mädchen mit einem Stock mit solcher Wucht über den Kopf, daß das Kind bewußtlos zusammenbrach. Mehrere Passanten nahmen sich des Mädchens an und verbrachten es in die elterliche Wohnung.

z. **Ein raffinirter Diebstahl** wurde dieser Tage in der Neubauerstraße ausgeführt. Ein dort wohnender Herr hat die Gewohnheit, in seinem im Parterre gelegenen Schlafzimmer das Fenster Nachts offen zu lassen. Er wurde nun von einem Dieb beobachtet und als er sich zu Bett legte, wartete derselbe noch eine Weile, bis er glaubte, daß der Bewohner schlafe. Der Dieb stieg durch das offene Fenster in das Schlafzimmer ein und wurde von dem im ersten Schlaf sich befindenden Bewohner nicht wahrgenommen. Er schlich sich nun an das Bett, wo auf einem Stuhl die Hose des Schlafenden lag und entwendete daraus das Portemonnaie mit bedeutendem Inhalt. Die Hose selbst nahm er auch mit und versteckte sie im Garten, wo sie später gefunden wurde. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

z. **Einbrüche.** In letzter Zeit nehmen die Einbrüche wieder in der Stadt zu. In der verflossenen Nacht haben zwei Einbrüche stattgefunden. Es wurde in der Langgasse eine Ladenthüre mittels Nachschlüssels geöffnet. Dem Diebe fiel die Wechselkasse mit circa 20 M in die Hände. Ein zweiter Einbruch fand in einem Laden der kleinen Burgstraße statt. Hier wurden von den Einbrechern mehrere Pulte erbrochen. Jedoch fielen den Dieben nur ausländische Münzen in geringer Zahl in die Hände.

* **Kurhaus.** Das für morgen, Samstag, von der Kurverwaltung anberaumte große Gartenfest beginnt um 8 Uhr Abends mit einem Doppelkonzerte. Herr Kunstfeuerwerker A. Clausz (Becker Nachfl.) wird wieder ein sehr effektvolles Feuerwerk von nicht weniger als 32 Nummern abbrennen, darunter eine ganze Anzahl von Effektstücken, auch zwei große Feuerwerksfronten.

* **Residenztheater.** Freitag wird die reizende melodiöse Carl Zeller'sche Operette „Der Kellermeister" zum 5. Male in Scene gehen, der zum Schluß die überaus lustige Vaudeville „Das Leben im Spiegel" des Piori'schen Ensembles folgen wird. Am Samstag wird vielfachen Wünschen entsprechend, die mit größtem Beifall aufgenommene Johann Strauß'sche Operetten-Novität „Gräfin Pepi" zum 6. Male aufgeführt; im Anschluß daran das Piori'sche Gastspiel „Das Leben im Spiegel". Sonntag wird die sich mit jeder Aufführung mehr und mehr Freunde erwerbende Johann Strauß'sche Operette „Wiener Blut" bereits zum 12. Male gegeben. Die Proben für die André Messager'sche Operetten-Novität „Die Brautlotterie" werden fleißig fortgesetzt.

* **Walhallatheater.** Der mit großem Erfolge zur Aufführung gelangte Bisson'sche Schwank „Die vierte Dimension" geht am morgigen Samstag in Verbindung mit dem „Svengalis-Gastspiel" zum letzten Male in Scene. Am Sonntag findet dann die Erstaufführung des Charakterbildes mit Gesang „Zwei vom Ballet" von Stinde u. Engels statt. Von Operetten sind in Vorbereitung „Frau Leutnant" und „Frühlingsluft".

* **Beerdigung des Musikdirektors Seibert.** Herr Wilh. Géis theilt uns mit, daß seine Einladung zur Besprechung bezüglich der Beerdigung des Herrn Musikdirektors Seibert dahin aufzufassen sei, daß die Versammlung nicht im Nonnenhof, sondern gemeinschaftlich mit den anderen Corporationen heute Abend ½9 Uhr in der Loge Plato stattfinden soll.

* **Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.** Die Vergnügungskommission hat die Vorbereitungen zum Sommerausflug nunmehr beendet. Das Programm bietet reiche Abwechslung, sodaß jeder Theilnehmer auf seine Kosten kommen dürfte. Während der Dampferfahrt findet Konzert statt und in Hattenheim großes Gartenfest, bestehend aus Wettspielen für Damen, Herren und Kinder, Gesangs- und humoristischen Vorträgen, Absingen gemeinschaftlicher Lieder etc., Abends Fackelpolonaise und Feuerwerk. Auch den Wünschen der tanzlustigen Welt wird genügend Rechnung getragen werden, sodaß hinreichend Gelegenheit geboten ist, sich zu amüsiren. Die Nachfrage nach Dampferfahrkarten ist bereits eine sehr starke, sodaß es sich empfiehlt, solche schnellstens zu lösen, da mehr als 300 Karten nicht ausgegeben werden, um eine Ueberfüllung des Dampfers zu verhüten.

* **Ein großes Sommerfest** auf der Kronenburg, der Urquelle des köstlichen Stoffes der Kronenbrauerei feiert der Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club" am nächsten Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr beginnend, in den oberen prächtig gelegenen schattigen Gärten. Alle Veranstaltungen, welche der „Wiesbadener Männerklub" arrangirt, erfreuen sich stets großer volksthümlicher Beliebtheit und so wird auch diesmal den trefflichen Vorbereitungen der rührigen Vergnügungskommission nach zu folgern, die Festesfreude groß sein. Neben Konzert und den gesanglichen Darbietungen des Vereins stehen reizende Ueberraschungen bevor, so wird Nachmittags eine große Kinderpolonaise bei Gratisvertheilung von Fähnchen, Abends ein Lampionreigen bei bengalischer Beleuchtung stattfinden. Außerdem gibt es noch weitere Ueberraschungen. Hoffentlich bescheert der Himmel die größte Ueberraschung, indem er den Sonnengott walten läßt. Dann gibt's ein vergnügtes Zusammentreffen auf der Kronenburg beim Männer-Club.

* **Patentwesen.** Das Patent- und technische Bureau von Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstraße 26, erwirkte nachstehende Patente: Nr. 11993, Patent in Norwegen auf Bruchbandpelotte. Inhaber John Weibeler, Internationales Bandagengeschäft, Wiesbaden. Nr. 9945, defenitives Patent in England auf federnden Radreifen. Inhaber Ludwig Heuß, Wiesbaden, Seerobenstraße. Nr. 1020, prov. Patent in England auf Käferfalle. Inhaber J. Thau, Straßburg i. Els. Nr. 7237, Patent in Ungarn auf heilende Bruchbandpelotte. Inhaber John Weibler, Wiesbaden, Riehlstraße. Nr. 208884, Gebrauchsmuster in Deutschland auf fahrbare Krankenhebevorrichtung mit drei der Körperform angepaßten Hebearmen, einem Kopflager und Handbetrieb für das Zugmittel. Inhaber Dr. med. T. J. Santlus, Hochheim a. M. T. 8563, Kl. 42. Unter vorstehenden Aktenzeichen gelangte das Patent auf eine aus mehreren Nistkästchen bestehende Käferfalle zur Annahme und öffentlichen Auslage. Inhaber J. Thau, Straßburg. A. 9157, Kl. 8d. Unter diesem Aktenzeichen erfolgte die Annahme des Patentes auf Heizofen für Plätteisen mit abnehmbarem Griff. Inhaber Bruno Aschheim, Berlin, Bülowstraße 11.

* **Darmstadt**, 31. Juli. In Amorbach wurde die Erbprinzessin von Leiningen von einem Sohne entbunden.

* **Darmstadt**, 31. Juli. Prinzessin Ludwig von Battenberg ist mit ihren Kindern gestern von England nach Schloß Heiligenberg zurückgekehrt, wo auch Prinz Andreas von Griechenland weilt.

* **Hanau**, 31. Juli. Gestern Abend 10¼ Uhr entgleiste auf dem hiesigen Ostbahnhof Lokomotive und 4 Wagen des Güterzuges Nr. 8410. Der Materialschaden an Maschine, Wagen und Geleise ist bedeutend.

* **Berlin**, 31. Juli. Gegenüber der Blättermeldung von einer für den Herbst bevorstehenden Begegnung des Kaisers mit dem König von Dänemark, erfährt die „Nat.-Ztg." aus zuverlässiger Quelle, daß an Stellen, welche über die Angelegenheit unterrichtet sein müßten, von einer solchen Zusammenkunft nichts bekannt ist.

* **Hamburg**, 31. Juli. Der deutsche Radfahrer-Bund tritt heute hier zu seinem 20. Bundestage zusammen. Die Tagung ist diesmal von besonderem Interesse, da zur Debatte wiederum die Verschmelzung der verschiedenen deutschen Radfahr-Verbände steht und der Zusammenschluß unter der Flagge des deutschen Radfahrer-Bundes. Gleichzeitig wird eine Verschmelzung von Bund und Union in die Wege geleitet werden.

* **Krakau**, 31. Juli. Hier wird demnächst ein Riesen-Skandal-Prozeß zur Verhandlung kommen. Angeklagt sind 14 Eisenbahn-Kondukteure, welche beschuldigt werden, die seiner Zeit viel besprochenen Diebstähle an Juwelen und Werthpapieren in österreichischen Eisenbahnzügen verübt zu haben. Es sind nicht weniger als 220 Zeugen aus Oesterreich, Deutschland und Rußland geladen. Gegen die Verwaltung der Bahn schweben wegen der Diebstähle zahlreiche Civil-Prozesse, da nur ein kleiner Theil der Werthsachen wieder zurückerstattet werden konnte.

* **Rom**, 31. Juli. Der gestrige Ministerrath hat beschlossen, daß während des Konklave die gesammte Garnison Roms dienstbereit in der Stadt verbleibt.

* **Rom**, 31. Juli. Im Vatikan bestärkt sich immer mehr die Ansicht, daß Kardinal di Pietro als Compromiß-Kandidat aus der Wahl hervorgehen wird. Rampolla hat sich bereits einverstanden erklärt, daß falls Pietro gewählt wird, der Kardinal Ferratta das Staatssekretariat übernimmt. Die durch Kardinal Gibbons ausgegebene Broschüre, welche Rampolla heftig angreift und die in 64 Exemplaren an die Kardinäle vertheilt wurde, hat in Kardinalskreisen große Erbitterung hervorgerufen und den Anhang Rampollas verstärkt.

* **Budapest**, 31. Juli. Das Kabinett Khuen-Hedervary befindet sich wegen der Bestechungsaffaire, insbesondere dadurch, daß Graf Szapary die Bestechung eingestanden hat, in einer schweren Krisis. Die hervorragendsten Fraktionen befürchten, daß die Opposition durch die letzte Nachtsitzung auf's Schwerste gereizt wurde. Heute soll der Fall Szapary weiter ausgenutzt werden. Die Opposition droht mit neuen Enthüllungen und man befürchtet, daß es zur technischen Obstruktion kommt, die so ernste Folgen nach sich ziehen würde, daß Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary gezwungen sein dürfte, seine Demission einzureichen. In der gestern stattgefundenen Konferenz beschloß die Opposition, eine Resolution zu formuliren, welche die ungarische Kommandosprache betrifft.

* **New-York**, 31. Juli. Bis jetzt ist noch nicht bekannt, welche Ausdehnung die Unruhen im östlichen Theile Cubas genommen haben. Einem Telegramme aus Havanna zufolge hat der Gouverneur für den Osten Cubas eine Mobilmachung der Miliztruppen angeordnet. Die Rebellen, welche Banden gebildet haben, bestehen zum größten Theil aus Arbeitslosen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: (i. V.) Carl Röstel; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel in Wiesbaden.

Wer Gurken liebt

möge bedenken, daß man auf je 5 Liter des Essigs oder des Salzwassers 1 Päckchen **Dr. Oetker's** Salicyl à 10 Pfg. giebt. Dann braucht der Essig nicht noch einmal aufgekocht zu werden, die Gurken werden nicht kahmig, die Salzgurken bleiben hart und der Geschmack bleibt ein frischer, da keinerlei unliebsame Gährungen entstehen. Recepte auf Wunsch gratis vom Unterzeichneten. — **Dr. Oetker's** Salicyl à 10 Pfg. ist in den Geschäften vorräthig, welche führen **Dr. Oetker's** Backpulver.

683 **Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**, mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter Anfangs-Course vom 31. Juli 1903	Berliner
Oester. Credit-Actien	208.—	208.—
Disconto-Commandit-Anth.	187.60	187.50
Berliner Handelsgesellschaft	—.—	154.70
Dresdner Bank	147.30	—.—
Deutsche Bank	211.20	—.—
Darmstädter Bank	—.—	136.70
Oesterr. Staatsbahn	143.30	—.—
Lombarden	17.50	17.40
Harpener	179.50	180.10
Hibernia	178.25	178.—
Gelsenkirchener	183.50	183.75
Bochumer	180.—	179.30
Laurahütte	219.—	219.25

Tendenz: schwächer.

Sonnenberg — Kirchweihe.

Bekanntmachung.

Am 23., 24. und 30. August l. Js. findet in diesem Jahre das Kirchweihfest statt.

Die Vergebung der Plätze zur Aufstellung der Schau- und Verkaufsbuden aller Art soll am

Mittwoch, den 12. August l. Js. Nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle erfolgen.

Die Versteigerung beginnt vor dem Gasthaus zur Krone.

Bemerkt wird, daß in diesem Jahre mehr geeignete Plätze als früher zur Verfügung stehen.

Sonnenberg, den 25. Juli 1903.

Der Bürgermeister.
Schmidt.

5700

Für die uns bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres teuren Vaters und Schwiegervaters des Herrn

Schulrat

Karl Welckert

in so reichem Maße erwiesene Teilnahme sagen wir herzlich Dank. 5798

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Alle Trauerdrucksachen liefert in kürzester Frist und zu soliden Preisen

Mauritiusstrasse 8.

Wiesbadener **General-Anzeiger.**

Tel. 199.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150,000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen und alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Preiswerte Bettfedern per Pfd. für 0,60; 1 Mark; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Bettfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chinesische Ganzdaunen 2,50. Polardaunen 3; 4; 5 Mark. Jede beliebige Pfundzahl zollfrei gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. in Herford W No. 2038 in Westfalen.

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten, kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

Davidis Kochbuch
Mk. 4.50,
Universal-Kochbuch
Mk. 1.25,
Kux, Conserven
90 Pfg.
stets vorräthig bei

Heinrich Kraft,

Buchhandlung u. Antiquariat
45 Kirchgasse 45,
am Mauritiusplatz. 5087
Reiche Auswahl in Koch- u. Einmach-Bücher.

Hilfe

gegen Blutstockung.
Erwig, Hamburg,
548/86 Bartholomäusstr. 57.

Fettleibigkeit

Laarmann's Entfettungsthee, Marke „Reducin", von Gustav Laarmann, Herford, wird empfohlen bei **Corpulenz** und **Fettleibigkeit** in naturgemäßer Anwendung — Bestandteile: Hagebutten 10, Flieder 10, Haferflocken 3, Linden 10, Kamillen 3, Wollblumen 12, Faulbaumrinde 15, Sennes 7, Heidelbeeren 5, Huflattig 4, Althee 4, Hafer, Wollstrappkraut 7, Bareinwurzel 2,5, Liebstöckel 2,5, Hauhechel 2,5, Wachholderbeeren 2,5. Quantität Nr. 1 = M. 3.—, Nr. 2 = M. 5.—, Nr. 3 bei besonders starker Corpulenz Mk. 7.—, Probekarton Mk. 1.50. Niederlage in

Wiesbaden: **Victoria-Apotheke,** Rheinstr. 41.
167/114

Goldwaaren u. Uhren

Trauringe
in jeder Preislage.
Billigste **Reparaturwerkstätte** von 2442
Heinr. Hertzer,
Schwalbacherstraße 33

Hosenträger,
haltbar, billig und bequem 870
Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Günst. Gelegenheit.

Eine Anzahl **Büffets,** sowie mehrere **Schlafzimmer** werden billigst abgegeben. 4492

Möbelgeschäft
Wilh. Egenolf,
Schillerplatz 1.

Pariser
Gummi-Artikel,

Frauenschutz, sowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mitteln rc. in der Parfüm.-Handl von
W. Sulzbach,
4590 Bärenstraße 4.

Vermißt wird

niemals der Erfolg beim Gebrauch von **Radebeuler Theerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, allein echte Schutzmarke: **Steckenpferd.**

Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthchen, Röthe des Gesichts rc. à St. 50 Pfg. bei:
A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
Otto Lilie, Drog., Moritzstr. 12.
C. Porzehl, Rheinstr. 55. 194
Rob. Sauter, Oranienstr. 50.

Schimmel

wird bei **eingemachten Früchten** verhindert durch

Dr. Oetker's
Salicyl à 10 Pfg.
genügt für 10 Pfd. Früchte
Recepte grat. v. den Firmen, welche führen **Dr. Oetker's** Backpulver
560

Zuschneide-Kursus.

Das Zuschneiden von Damen- und Kinderkleider wird gründlich ertheilt unter Garantie nach eigener Methode bei vierwöchentlichem Erfolg.
Kursus 20 Mark.
M. C. Wieden,
5412 Wellritzstr. 33, 2.

Nur Sanidcapseln

(10Gr.San.,3Sal.,5Cub.,1Terpinol) wirken sofort u. ohne Rückschlag bei Harnröhrenentzündg., Blasenkatarrh etc. (Keine Einspritzung). Preis ½ Fl. 1.60, ½ Fl. 3 Mk. Apoth. Hofmann, Schkeuditz-Leipzig.

In Wiesbaden: **Victoria-Apotheke,** Rheinstrasse 41. 433/84

Selbstverschuldete

Schwäche

der Männer, **Pollut. sämmtl. Geschlechtskrankh.** behandelt sicher nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel, Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. 122/113

Haut- u. Harnleiden, Schwächezustände,

speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädl. Mittel. 572
E. Herrmann, Apotheker
Berlin, Neue Königstraße 7, 2
Prosp. u. Ausk. diskret u. franco

Das beste Getränk für Kinder

weil

erfrischend, nahrhaft und **alkoholfrei**

ist

Hopkos.

Preis: 20 Pfg. mit Glas,
10 „ ohne Glas.

Die leere Flasche wird in den Niederlagen, bei dem Kutscher und in unserem Geschäftslokal, Adolfstraße 5, für 10 Pfg zurückgenommen.

Niederlagen bei den Herren:

C. Acker Nachf., Große Burgstr. 16,
H. Bill, Karlstr. 7.
A. Böhm, Friedrichstr. 8,
[illegible] Bismarckring 37,
J. Beer Wwe., Geisbergstraße 16,
F. Bernstein Drogerie, Wellritzstraße 25,
M. Beyfiegel, Schwalbacherstr. 17,
Th. Böttgen, Friedrichstr. 7,
E. Böhm, Adolfstr. 7,
Wilh. Heinr. Birk, Adelheidstr. 41,
F. Budach, Walramstr. 22,
C. Brodt, Albrechtstr. 16,
Wilh. Carl, Herderstr. 22,
Julius Christian, Bismarckring 8,
Anton Christ, Faulbrunnenstraße 3,
Gebr. Dorn, Jahnstr. 30,
C. Diehl, Walluferstr. 10,
F. A. Dienstbach, Herderstr. 10,
J. Dienst, Metzgergasse 12,
W. Diederichsen, Westendstr. 12,
W. Diefenbach, Yorkstr. 25,
C. Dorn, Helenenstr. 22,
Carl Dutsch, Wörthstr. 22,
Aug. Enders, Zimmermannstr. 1,
P. Enders, Michelsberg 32,
C. Ernst, Steingasse 17,
J. Frey, Schwalbacherstr. 1,
A. Frischke, Jahnstr. 40,
D. Fuchs, Saalgasse 2,
L. Fischer, Sedanstr. 1,
Friedr. Groll, Goethestr. 13,
J. Gruel, Wellritzstr. 7,
D. A. Haffenkamp, „Drogerie Sanitas", neben Walhalla,
Ph. Hugo, Bismarckr. 22,
Alwin Hoepfner, Bismarckring 23,
Gebr. Hattemer, Friedrichstr. 47,
Wilh. Hardt, Grabenstr. 4,
Th. Hendrich, Dambachthal 1,
G. Henning, Karlstr. 2,
Wilh. Hohmann, Sedanstr. 13,
A. Hatzbach, Wellritzstr. 22,
J. Helbich, Bismarckring 23,
F. Horn, Riehlstr. 17,
Jac. Huber, Bleichstr. 15,
E. Jobert Wwe., Philippsbergstr. 29,
Carl Jeckel, Saalgasse 4,
A. Kriessing, Albrechtstr. 3,
Fr. Knapp, Walramstr. 19,
Fr. Klitz Nachf., Rheinstr. 79,
J. C. Keiper, Kirchgasse 52,
A. Kortheuer, Nerostr. 26,
L. Kimmel, Nerostr. 46,
Chr. Keiper, Webergasse 31,
Wilh. Kiees, Moritzstr. 37,
A. König, Walluferstr. 5,
Chr. Knapp, Sedanplatz 7,
Heinr. Kramb, Westendstr. 24,
Emil Koenig jun., Herrnmühlgasse 7,
Jos. Karbach, Platterstr. 58,
C. Kirchner, Wellritzstr. 27,
M. Knapp Wwe., Wellritzstr. 30,
C. Kramb, Römerberg 24,
Ph. Klapper, Walramstr. 13,
F. Knapp, Bertramstr. 20,
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
Carl Linnenkohl, Moritzstr. 38,
C. W. Leber, Bahnhofstr. 5,
Fr. Lutz, Mauergasse 9,
Fr. Laupus, Rheinstr. 45,
Ph. Lieser, Oranienstr. 52,
L. Lendle, Stiftstr. 18,
Carl Mertz, Wilhelmstr. 18,
F. A. Müller, Adelheidstr. 32,
Adam Mosbach, Kaiser Friedrich-Ring 14,
R. Müller, Nerostr. 23,
J. Minor, Schwalbacherstr. 33,
C. Meyer, Westendstraße 20,
M. Meurer, Neugasse 4,
H. Neef, Mainzerstr. 52,
Ph. Nagel, Neugasse 2,
J. Naumann, Bülowstr. 9,
L. Porzelt, Karlstr. 37,
W. Plies, Bismarckring 1,
P. Quint, Marktstr. 14,
J. M. Roth Nachf., Große Burgstr.,
J. Rapp Nachf., Goldgasse 2,
F. Röttger, Luxemburgstr. 8,
G. Rudolph, Frankenstraße 10,
Moritz Ruhl, Luxemburgplatz 2,
Wwe Rieser, Hellmundstr. 20,
B. Richter Wwe., Moritzstr. 60,
Aug. Schumacher, Westendstr. 3,
Louis Schild, Langgasse 3,
Oscar Siebert, Taunusstr. 50,
Carl Schnell, Luxemburgstr. 2,
H. Schulze, Bertramstr. 16,
A. Sommerer, Yorkstr. 11,
J. Schaab, Grabenstr. 3,
M. Schneider, Nerostr. 14,
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 43,
Ph. Vogt, Herderstr. 19,
J. W. Weber, Moritzstr. 18,
Fr. Weber, Kaiser Friedrichring 2,
Carl Witzel, Michelsberg 9a,
Th. Wilhelmi, Westendstr. 11,
B. Wallrabenstein, Roonstr. 16,
E. Weber, Luxemburgstr. 5,
H. Zimmermann, Neugasse 15,

American German Hopkos Company

Telf. 3070. **Carl Doetsch,** Adolfstr. 5.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Taunusstrasse 1. Berliner Hof. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen: Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg, Fürth.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Wir machen besonders aufmerksam auf unsere Einrichtung für:

Offene Depôts zur Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

und

Geschlossene Depôts zur Aufbewahrung von Werthgegenständen, Documenten u. s. w. in verschlossenen Kasten und Packeten

in feuer- und diebessicherem Gewölbe.

Nassauische Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt.

Annahmen:

Sal. Bacharach, Webergasse 2,
Berliner Confectionshaus, Marktstraße 10.

Rasche, reelle Bedienung.

4227

Grosser Räumungs-Verkauf

sämmtlicher

Sommer-Schuhwaaren,

sowie Artikel, die nicht weitergeführt werden.

Empfehle, so lange Vorrath reicht:

Kalbleder-Kinder-Stiefel	seither Mk. 3.90, jetzt	**2.50**
Kidleder-, Kinder-, Knopf- und Schnürstiefel mit Lack und russisch. Kalbleder-Besatz,	seither Mk. 4.—, jetzt	**2.75**
Knaben-Zugstiefel bis No. 35,	seither Mk. 4.— bis 5.—, „	**2.50**
„ „ „ „ 39,	„ „ 5.— „ 5.50, „	**3.—**
Kidleder-Damen-Knopfstiefel mit und ohne Lack,	seither Mk. 10.75, jetzt	**7.—**
Farb. Herren-Schnürstiefel,	seither Mk. 12.—, „	**8.—**
Feinste Herren-, Zug- und Hakenstiefel,	seither Mk. 16.— bis „ 18.—, jetzt	**12.50**

sowie eine Masse anderer Artikel in

Schnür- und Knopfstiefeln, Halbschuhen, Spangenschuhen

zu staunend billigen Preisen

in meinen Schaufenstern ersichtlich. 5813

Gustav Jourdan,

Michelsberg 32. Wiesbaden, Ecke Schwalbacherstr.

Räumungs-Verkauf.

Um für jede Saison mit neuer Waare dienen zu können, verkaufe sämmtliche Sommersachen zu staunend billigen Preisen und verweise diesbezüglich auf meine Preise in den Schaufenstern. Bereitwilligst wird jeder Gegenstand aus denselben herausgenommen.

Ganz besonders empfehle einen grossen Posten

Herren-Anzüge per Stück Mk. 11.80

Reeller Werth 18—24 Mark.

Ein Posten zurückgesetzte Herren-Hosen

in Buxkin und Kammgarn von **Mk. 1.— an.**

Ein Posten Leib-Hosen

in Buxkin u. Cheviot ohne Unterschied des früheren Preises p. Stück **75 Pf.**

Ernst Neuser.

Grösstes Special-Geschäft am Platze.

Ecke Kirchgasse und Faulbrunnenstrasse. 5767

Schuhwaaren-Ausverkauf!

Wellritzstraße 23.

Wegen **Aufgabe des Geschäfts Ausverkauf** sämmtlicher Schuhwaaren, **10 bis 20%** billiger wie seither. Das Lager umfaßt eine große Auswahl Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Schuhe, Pantoffel in Chevreaux, Kidleder, Bockkalf, Kalbleder, Roßleder, starke rindlederne Arbeiterschuhe, Stiefel u. s. w. Es bietet sich daher für Jedermann Gelegenheit, seinen Bedarf an Schuhwaaren gut und billig zu decken. 5801

Schuhwaarenhandlung Friedr. Vogel, Wellritzstr. 23.

Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste.

Tuch-Handlung von Hch. Lugenbühl,

jetzt 4 Bärenstrasse 4, früher Bärenstrasse 5. 5320

Die neue Pferdemetzgerei,

Kl. Schwalbacherstr. 8,

empfiehlt prima **Pferdefleisch.** Tägl. frische **Frikadellen** à Stück **5** Pfg., sowie alle Sorten **Wurst- und Rauchfleisch.** Gleichzeitig bringe mein **Speisehaus** in Erinnerung. Warmes **Essen** zu jed Tageszeit à Port. **25** Pf., mit Suppe **30** Pf. 5816

Verein selbstständiger Kaufleute zu Wiesbaden (E. V.)

Wir theilen unseren Mitgliedern hierdurch mit, daß der **„Kaufmännische Verein Wiesbaden (E. V.)"** unseren Verein zu dem am **Sonntag, den 2. August a. c.,** in **Hattenheim** (Gasthaus **Rees**) stattfindenden

Sommerfest

freundlichst eingeladen hat. **Der Vorstand.** 5817

Der Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club."

veranstaltet **Sonntag, den 2. August d. J., Nachm. 3½ Uhr** beginnend, im oberen Garten des Brauerei Ausschankes

„Zur Kronenburg, Sonnenbergerstr. 53,

ein

Großes Sommerfest,

verbunden mit **Concert, Gesangsvorträgen, Kinderspielen, bengalischer u. elektrischer Beleuchtung und sonstigen Belustigungen.**

Befreundete Vereine haben uns zu dieser Veranstaltung in liebenswürdigster Weise ihre Mitwirkung zugesagt und lassen wir unsere Mitglieder und Gönner des Vereins, sowie alle Freunde von Geselligkeit nochmals hiermit zu zahlreichem Besuche ein

Für ein vorzügliches Glas **Lagerbier** an der Urquelle, sowie für reichhaltige Auswahl von Speisen und sonstigen Getränken ist gesorgt.

Die Vergnügungs-Commission.
Der Vorstand.

5818

Krieger- und Militär- Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Die **Rheinfahrt** findet bestimmt **Sonntag, den 2. August,** statt. Abmarsch Luisenplatz 8¼ Uhr. Abfahrt Biebrich „Niederländer" 10 Uhr. 5821

Allgemeiner Krankenverein (E. H.)

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß ab 1. August 1903 Herr **Dr. Biringer,** Rheinstraße 43, als **Kassenarzt** bestellt ist. Die Vertretung der gesammten Kasse ist jedoch Herrn **Dr. Geissler,** Wellritzstraße 1, übertragen, bis Herr **Dr. Biringer** von der Reise zurück ist.

5823 **Der Vorstand.**

Bürgersaal

Emserstraße 40.

Mit dem 1. August l. J. beginnen die regelmäßigen

Variété-Vorstellungen

wieder und findet auch jeden **Sonntag-Vormittag** von 11½—1 Uhr

Matinée,

wobei das Artistenpersonal mitwirkt, ebenfalls regelmäßig statt.

Zu frequentem Besuche ladet ergebenst ein

Carl Wolfert.

5811

Sonnenberg.

Allen meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Einwohnerschaft von Sonnenberg, Wiesbaden und Umgegend theile hierdurch ergebenst mit, daß ich die Gastwirthschaft

Zum Kaiser Adolf

(Thalstraße 5)

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein die mich beehrenden Gäste mit vorzüglichen **Speisen und Getränken** zufrieden zu stellen.

Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen.

Mit aller Hochachtung
In Vertr.:

Hch. Dietenbach.

Morgen Samstag Abend:

Metzelsuppe. 685

Gasthaus zur Schleifmühle, Marktstr. 15.

Heute Samstag: Metzelsuppe,

wozu freundl. einladet 5820

Adam Kuhn.

Samstag Abend:

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet 2580

Christian Friedrich,
Hochstraße 2.

Zum Luxemburger Hof

Herderstraße 13.

Mittagstisch von 60 Pfg. an, **Exportbier, Kulmbacher, Berliner Weißbier, ff. reine Weine, Apfelwein**

Gartenwirthschaft, Kegelbahn und Vereinssaal.

Zum Besuche ladet freundlich ein. 4195

Karl Brühl.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Architekt,

Idsteiner Bauschule absolvirt, 4 Semester Hochschule, sucht sofort 2—3 Monate **Ferienstellung**.
Off. m. Gehalt sub G. R. 100 postlagernd Idstein i. T. 5732

Tücht. Frau f. Besch. f. Waschen und Putzen Hochstätte 14, 3 St. l. 4053

Jg. Mann, geb. Unterofficier, l. gestützt auf tadell. Zeugnisse Stellung als Herrschaftsdiener.
Gefl. Off. u. W. M. 5759 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5759

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Norbert Arnold's
kaufm. Stellenbureau, Wiesbaden, 5115
41, I Karlstr. 41, I.
für Prinzipale **gänzlich kostenfreie** Vermittlung.
Um gütige Vakanzenaufgabe wird gebeten.

Tüchtige
Bleiglaser
sucht 789/20
Joh. Kraef,
Coblenz,
Baudekorations-Geschäft,
Abth. Glasmalerei.

Tücht. Schlossergehülfe
für dauernd gesucht 5744
Bismarckring 38.

Ein selbständiger Zimmermann (Werkstattarbeiter) wird gesucht bei 5701
Gebr. Müller, Zimmermeister,
Dotzheimerstr. 61.

Eine seit 25 Jahren bestehende, sehr leistungsfähige Cigarrenfirma sucht einen bei der Wirthe- u. Händler-Kundschaft **gut eingeführten**
Cigarren-Reisenden
per sof. od. 1. Sept. a. c. zu engagieren und erbittet Offert. mit Angabe der besuchten Gegenden **u. E. A. 1121** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** 1296/57

Tüchtiger
Aushülfskellner
für **Samstags** und **Sonntags** gesucht. 5571
Näh. in der Exped. d. Bl.

Jg. saub. Hausbursche
gesucht 5762
Bäckerei, Göthestr. 18.

Tücht. verheiratheter Fuhrknecht sofort gesucht 5765
Dotzheimerstr. 18.

Für Schneider!
Tüchtige **Großstückarbeiter,** für bessere Confektion, finden ständig lohnende Beschäftigung.
Scheuer & Plaut,
Herrenkleiderfabrik, 606
Mainz.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Barbiere
Kunst- u. Gemüse Gärtner
Küfer f. Keller- u. Holzarbeit
Mützenmacher
Anstreicher — Tüncher
Lackierer — Stuckateure
Kunst-Schlosser
Bau-Schreiner
Spengler
Decorations-Tapezierer
Herrschaftsdiener
Melker
Erdarbeiter
Arbeit suchen
Kaufmann f. Comptoir
Küfer
Bau-Schlosser
Monteur — Maschinist — Heizer
Schneider
Schuhmacher
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Hausknecht
Hausdiener
Hotelbursche
Silber- u. Kupferputzer
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister.

Monteure,

Hilfsmonteure gesucht.
August Schaeffer,
Installationsbureau f. elektr. Licht- und Kraft-Anlagen, 5381
Saalgasse 1.

Für den Verkauf eines **staubvertilgenden Fußboden-Oels** (beste Marke) wird ein
Tücht. Reisender
für den **Bezirk Wiesbaden** als **Alleinvertreter** sofort **gesucht. Hohe Provision,** die sofort ausgezahlt, wird, gewährt. Gefl. Offerten u. C. W. 1000 postlagernd Frankfurt a. M. 2530

Weibliche Personen.

Tüchtige
Taillen- und Rock-Arbeiterinnen
bei hohem Lohn u. dauernder Stellung gesucht. 5747
J. Bacharach,
Webergasse 4.

Modes. Lehrmädchen gesucht.
Emma Walch,
5792 Sedanplatz 4.

Angehende Verkäuferin f. feines Geschäft ges. Offert. m. Gehaltsansprüchen u. A. V. 5725 an die Exped. d. Bl. 5724

Modes.
Tücht. zweite Arbeiterin sucht
Luise Kleinofen,
5737 Langgasse 45.

Ein tücht. Büglerin sof. gesucht Emserstr. 75. 5728

Köchinnen,
Allein-, Haus-, Küchen- u. Zimmermädchen finden jederz. g. Stellung durch Frau Baumann, Stellenvermitt., Faulbrunnenstr. 8, 1 Tr. 5706

Zur Stütze d. Hausfrau
ein **Fräulein** gesucht, welches auch in der Restaurantküche tüchtig sein muß. Anmeldungen nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 5600

Jung., fleiß. Mädchen
sucht Frau Dir. **Meerganz,**
Dotzheimerstr. 21, Part. 5347

Jg. Mädch. tagsüb. ges.; dass. hat Gel. d. Büg. grdl. z. erl. Seerobenstr. 9, Mtb. 1 r. 5075

Lehrmädchen z. Kleiderm. ges. Neugasse 15, 1 St. 4132

Christliches Heim 4013
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beichtsehrerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Wer schnell u. billig Stellung will verlange per „Postkarte" die **Deutsche Vakanzenpost,** Eßlingen

Verloren

Bernstein-Halskettchen (Andenken) von der Kirchgasse bis zur alten Adolfshöhe oder Rückwege.
Gegen gute Belohnung abzug. bei **Carl Gilbert,** Friseurgeschäft, Kl. Schwalbacherstr. 2. 5822

Ein kleines Kind
(Mädchen) in gute Pflege zu geben.
Zu erfragen Nerostraße Nr. 11, Stb. 2 St. 5814

Erbacherstraße 7
(Neubau), eleg. 5-Zimmer-Wohn. mit Bad zu verm. 5819

Neue Kartoffeln
per Kumpf 29 Pfg.
Kirchner, Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße. 5825

Spezerei-Real
mit 24 Schiebkasten, Ladenschrank und Theke verkäuflich 5823
Friedrichstr. 36, Hth. Werkst.

Junges Fräulein,
Radlerin, sucht gleichen Anschluß. Offerten u. „Radfahren" Schützenhof postlagernd. 5790

Möbl. Zimmer
mit Kost zu verm. Oranienstr. 25, Hth. 2 r. 5815

Bekanntmachung.

Montag, den 3. August cr., Vormittags um 9 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Herrn Pfarrers **Nagel** den Nachlaß desselben an

Möbeln, Betten, Weißzeug, Haus- und Küchengeräthe

im **Pfarrhause** zu **Niederwalluf** öffentlich versteigern.
Niederwalluf, den 30. Juli 1903. 684
Körber, Bürgermeister.

Große Schuhwaaren-Versteigerung.

Nächsten Montag,
den 3. August und die folgenden Tage, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **W. Pütz** in dessen Laden

25 Bismarckring 25

die noch vorhandenen zurückgesetzten Schuhwaaren aller Art, für **Damen, Herren und Kinder** in gelb und schwarz:

Herren- u. Damen-Zug- u. Knopfstiefel, Herren-Hakenstiefel, Spangenschuhe, Pantoffel, Lastingschuhe, Kinder-, Schnür-, Knopf- u. Hakenstiefel, Arbeitsschuhe, Schaftenstiefel, Segeltuchschuhe, Leder-Pantoffeln, Herren-Halbschuhe

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator.
5824 Geschäftslokal: **Marktstraße 12.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 1. August cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier:
1 Garnitur best. aus Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Spiegelschrank, 1 2thür. Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Sopha, 1 rund. Tisch u. A. m.
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
5827 Seerobenstraße 1.

Bekanntmachung.

Samstag, den 1. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Kirchgasse 23 dahier gut erhaltene Möbel als:
1 Pianino, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Divan, 6 Sessel, 2 Teppiche, 1 Spiegel mit Trümeaux, 1 Tisch mit Decke, 1 Sopha, 4 Stühle, 2 Sessel, 5 Bilder, 1 Etagere mit 17 Bänden Meyers Lexikon u. A. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. 5828
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Hosenträger, Portemonnaies
billigst
A. Letschert.
Faulbrunnenstraße. 10
538

Samstag, den 1. August 1903.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A van der Veert.**

1. Choral: „Wie schön leucht' uns der Morgenstern".
2. Ouverture zu „Fra Diavolo" . . . . . Auber.
3. Finale aus „Zampa" . . . . . Herold.
4. Am schönen Rhein, Walzer . . . . . Kéler Béla.
5. Der Wanderer, Lied . . . . . Frz. Schubert
6. Traumbilder, Fantasie . . . . . Lumbye.
7. Wiedersehen, Marsch . . . . . Fahrbach.

Abonnements - Konzert
des
städtischen Kurorchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner**
Nachm. 4 Uhr.

1. Ungarische Lustspiel-Ouverture . . . . Kéler Béla.
2. Menuett . . . . . Paderewski.
3. Les Patineurs, Walzer . . . . . Waldteufel.
4. Scene und Miserere aus „Der Troubadour" . Verdi.
5. Militärmarsch . . . . . Frz. Schubert
6. Fantasie aus „Faust" . . . . . Gounod.
7. Zwei slavische Tänze (Nr. 7 u. 8) . . . Dvorák.
8. Marcha tartare . . . . . Ganne.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Bei aufgehobenem Abonnement:
Samstag, den 1. August 1903, ab Abends 8 Uhr:
(nur bei geeigneter Witterung)

Grosses Gartenfest.

Ab 7 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reservirt.

DOPPEL-KONZERT
des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters, Kgl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**
und der
Kapelle des Füs.-Regm. von Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. Gottschalk.**
Programm des Kur-Orchesters.

1. Ouverture zu „Boccaccio" . . . . . Suppé.
2. Unsere Edelknaben", Walzer aus „Ein Hoch- und Deutschmeister" . . . . . Ziehrer.
3. Der Liebestraum, Fantasie für Cornet à pistons Hoch. Herr Werner.
4. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin" Wagner.
5. Ouverture zu „Fidelio" . . . . . Beethoven.
6. Vorträge für Cornet à pistons:
   a) „Si tu m'aimais", Lied . . . . Denza.
   b) Romanze „O dites lui" . . Princesse Kotchoubey
   Herr Werner.
8. Zur Fahne, Marsch . . . . . Sabathil.

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff.

1. „Senne-Marsch" . . . . . Buddecke.
2. Ouverture zu „Leichte Cavalleri" . . . Suppe.
3. Frühlingslied . . . . . Mendelssohn.
4. Quadrille aus „Prinz Conti" . . . . Strauss
5. Schmeichelkätzchen, Salonstück . . . Ellenberg.
6. Amerika, Ouverture . . . . . Theo Moses.
7. Negermarsch (Campmeeting) . . . . Mills.
8. Studentenlieder, Potpourri . . . . . Kohlmann.

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

Hof-Kunstfeuerwerker **A. Becker Nachfolger,** Herr Adolf Clauss, Wiesbaden.
PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall } als Signal.
2. Polypen-Raketen }
3. Schwärmer-Bomben.
4. Bomben mit bunten Leuchtkugeln.
5. Zwei doppelte Mühlenflügel in Brillant- und Farbenfeuer.
6. Raketen mit Luftschlangen.
7. Bomben mit Goldregen.
8. Bomben mit blauen Sternen.
9. „Der Turban", Rosettenstück aus 3 sich drehenden, mit farbigen Lichtern verzierten Sonnen und stehenden Brillantbrändern.
10. Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
11. Brillantschwärmer-Bomben.
12. Polypen-Bomben.
13. Grosses Rosettenstück aus stehenden und rotierenden Brillant- und Farbenbrändern in Viktoriafeuer.
14. Raketen mit langschwebenden, die Farben wechselnden Sternen
15. Bomben mit bunten Sternen.
16. Verwandlungs-Bomben, zweifach.
17. Grosse Fronte aus fünf chinesischen Fontänen mit lebhaftem bunten Leuchtkugelspiel.
18. Raketen mit Schwärmern
19. Bomben mit Goldregen.
20. Bomben mit Perlschwärmern.
21. Ein Pudel in Vor- u. Rückwärtsbewegung auf dem Drahtseil.
22. Raketen mit Chrysanthemen.
23. Brillant-Bomben.
24. Brillant-Tourbillons.
25. Grosse Fronte aus buntbrennendem Lichterfeuer: Eine sich in raschen Windungen bewegende, 20 m lange Riesenschlange, einem flatternden Schmetterlinge nachhaschend; rechts und links erheben sich 10 m hohe Palmbäume. Dekoration aus über 2500 buntbrennenden Lichterfeuern.
26. Raketen verschiedener Versetzung.
27. Bomben mit Kaiser-Edelweiss.
28. Wasserfeuerwerk.
29. Wasser-Pot-à-feu.
30. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks.
31. Grosses Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen. Schnellfeuergeknatter, Granaten, Bomben, Pots-à-feu, bei lebhaftem Leuchtkugelspiel.
32. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10^{07}, Kastel-Mainz 11^{35}, Rheingau 11^{55}, Schwalbach 11^{00}.

Grosser Räumungs-Ausverkauf

von jetzt bis Ende August, unseres gesammten Lagers fertiger

Herren- u. Knaben-Garderoben

und verkaufen wir sämmtliche Artikel, ohne Rücksicht auf den reellen Werth, zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wir empfehlen in grösster Auswahl, in allen Weiten, Farben u. Façons:

Herren- u. Knaben-Stoff-Anzüge, Herren- u. Knaben-Wasch-Anzüge, Herren- u. Knaben-Paletots, Herren- u. Knaben-Hosen, Hosen u. Westen, Leinen-, Lüstre- u. Loden-Joppen, Fantasie- u. Wasch-Westen, sämmtliche Arbeiterkleider,

ferner die von der letzten Wintersaison übrigbehaltenen

Herren- u. Knaben-Winter-Paletots, Mäntel u. Joppen.

Die noch vorhandenen Stoffe werden ebenfalls unter Garantie für tadellosen Sitz, zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen, (completter Anzug von 35 Mark an) zur Anfertigung nach Maas aufgearbeitet.

Das Ansehen unseres Geschäftes bürgt für streng reelle Bedienung.

Auf unsere Schaufenster machen wir besonders aufmerksam.

Zur Besichtigung unseres Lagers laden wir höflichst ein, ohne Kaufzwang. Selten günstige Gelegenheit für Jedermann.

Confections-Haus

Gebr. Dörner

Wiesbadens grösstes Specialgeschäft für fertige Herren- u. Knaben-Garderoben.

4 Mauritiusstrasse 4,

gegenüber der Walhalla.

5806

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Kinderl. Ehepaar sucht z. Okt. e. 2-Zim.-W. m. kl. Stall. Off. m. Preis u. H. J. 4716 Exp. 4716

1 Wohn., 3 Zim. u. Zubehör v. 1. Okt. v. kl. Fam. gef. Preis bis 400 M. Off. u. F. Z. 20 an die Exp. ds. Blattes. 3810

Alleinst. bess. Dame sucht Herrn od. Dame, um gröss. Wohn. gemeinsam zu miethen. Gefl. Off. u. E. H. 44 a. d. Exp. d. Bl. 5134

In guter Lage Wiesbadens wird ein

Lokal

zum Betrieb einer Weinwirthschaft zu miethen gesucht. 5715
Näh. in der Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

7 Zimmer.

Herrschaftliche Wohnung. In feiner Etagenvilla (Humboldstraße 11) ist die gänzlich neu ren. Part.-Wohn., best. aus 7 Zim., Badez., Küche u. reichl. Zubeh. nebst herrl. Garten u. Gartenh. v. sof. o. später z. Preise v. Mk. 2400 pro anno zu verm. Elektr. Licht u. Gas in allen Zimmern. Besicht. tägl. v. 11—1 Uhr Mittags. Näh. Humboldstr. 11, 2. 4138

Moritzstraße 29 ist die von mir innegeh. Parterrewohn., besteh. aus 7 Zim. nebst Zubeh. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; dieselbe kann auch getheilt als 5-Z.-Wohn u. 2-Zim.-Wohn. (letztere f. Büreau sehr geeignet u. besonderen Abschl.) verm. werden. Einzuseh. nur Vorm. 11—12 Uhr. 4125
W. Kimmel.

6 Zimmer.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung m. reichlichem Zubehör, Balkon, Gartenbenutzung, in Villa an freier Lage mit herrl. Aussicht billig zu vermiethen. Zu besehen Bierstadter Höhe 3, Hochp. 3108

Nicolasstr. 23, 3, Wohnung von 6 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 1933

5 Zimmer.

Arndtstr. 8, am Kais.-Friedr.-Ring, hocheleg. 5-Z.-Wohn., 1. Et., m. viel Nebengel., per Okt preisw. zu verm. Zu bes. tägl. 11—1 u. 3—5 Uhr. N. das. 2. St. F. Winter. 5504

Neubau Dreiweidenstraße 10, hocheleg., herrschaftl. 5-Zim.-Wohnungen mit Erker, Balkonen, Bad u. Kohlenzug, elektr. Licht, Gas und reichl. Zubehör auf 1. Oktober oder etwas früher zu vermiethen. Näh. das. od. Baubüreau **Hch. Aßmus**, Bülowstraße 2, Parterre. 4982

Jahnstraße 20, sch. 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör (2. Etage) Wegzugs halber a. sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 30[illegible]4

Wallufertr. 12, nächst Kaiser-Friedr.-Ring, Wohn. von 5 Zim. m. reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr. einger., zu verm. Näh. das. u. Herderstr. 4, Part. l. 3894

4 Zimmer

Neubau Dreiweidenstr. 10, hoch elegante herrschaftl. 4 Zim.-Wohnungen mit Erker, Balkonen, Bad- u. Kohlenzug, elektr. Licht, Gas u. reichlichem Zubehör auf 1. Oktober oder etwas früher zu vermiethen. Näh. daselbst oder Baubureau Hch. Aßmus, Bülowstraße 2, Parterre. 4983

Neubau, Dotzheimerstr. 57 3- u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., auf sofort zu vm. Näh. im Hth. 8027

Neubau Dotzheimerstr. 69 3- u. 4 Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., auf gleich od. sp. z. vm. N. i. H. b. Rossel. 3026

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Riehlstraße 17
sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 1. Et. auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Riehlstraße 17, 1. Et. 8549

Schiersteinerstr. 22, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh. daselbst. 4520

3 Zimmer.

Zwei große Zim. in der 1. Et. an ruhige Person, auch für Büreau passend, per Okt. zu verm. Näh. Oranienstr. 4, 2. 5053

Röderallee 14,
schöne Frontspitz-Wohnung an ruh. Familie auf gleich od. 1. Okt. zu verm. Näh. Feldstr. 6, 1. 5591

Rauenthalerstr. 9, Hth., 2-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu vm. Näh. Dotzheimerstr. 62, p. l. 55[illegible]4

Schöne Frontspitz v. 2 Zim., Küche, Keller an ruh. Miether ohne Kind zu verm. Näh. Ringkirche 7, part. 57[illegible]6

Römerberg 2/4 eine schöne Wohnung v. 2 Zim. u. K. a. 1. Okt. z. vm. Näh. 2. St. l. 5758

Schwalbacherstr. 55, Hth., zwei Wohn. von je 2 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. nur an kl. Familie zu verm. Näh. Vorderh. 2 St. 5754

1 Zimmer.

Erbacherstraße 7,
1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 5648

Friedrichstr. 45, Hth. B., 1 kl. Zim. f. 1 auch 2 Pers. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Bäckerladen. 5795

Friedrichstr. 45, Hth. B., 2 gr. Zim. u. Küche auf 1. Okt. z. vm. Näh. Bäckerladen. 5796

Möblirte Zimmer.

Blücherstr. 3, Mtlb. 1 Stock, möbl. Zim. und Mansarde sofort zu vermiethen. 5679

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Emserstr. 25, Vdh. 2 St. 5696

Gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen Luisenstraße 43, 2 links. 5050

Bleichstr. 8, 2, möbl. Z. (1 od. 2 Bett.) m. Pens. z. vm. 5799

Zim. m. 2 Bett. an sol. Herrn zu verm. Bleichstraße 27, 3. 5794 **Narb.**

Schön möbl. Zimmer
zu vermiethen 5749
Dotzheimerstr. 42, H. 1 l.

Helenenstr. 1, 3 St. l. 2 Leute Zim. sof. erh. b. Röser. 5800

Mauritiusstr. 8, 2 l., hübsch möbl. Zim. z. verm. 5748

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4, 3. 6861

Ein kl. Arb. erh. Schlafst. Näh. Riehlstr. 15, Mtb. 1. l. 5761

Jung. anst. Mann kann Kost u. Logis erhalten. 4632
Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Junge Leute erhalten Kost und Logis bei Fr. Mally, Schiersteinerstraße 9, Hth. 1 r. 4470

Anständ. **Mann** erh. sch. Zimmer m. Kost. Wellritzstr. 19, 2. 5781

Junger Mann
kann Kost und Logis erhalten Wellritzstr. 45, Hth. 2 Tr. 5635

Möbl. Zimmer mit voll. Pens. zu 50 M. monatl. zu vm. Näh. in der Exped. d. Bl. 5246

Yorkstr. 14, 2. Et. r., möbl. Zimmer m. bürgerl. Pension, 12 Mk. per Woche. 5726

Yorkstr. 31, Vdh. P. l., schön möbl. Zim. bill. z. vm. 5740

Pensionen.

Nähe Kurhaus,
Belet., schön möbl. Zimmer z. vm. Von 25—30 M., volle Pens. 80 bis 90 M. Kuranlagen, Wiesbadenerstraße 32 588

3 hocheleg. möbl. Zim. (ev. Wohn- u. Schlafz.) f. Ehepaar mit guter Pens. am Kais.-Friedr.-Ring preisw. zu verm. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5716

Läden.

Großer schöner Laden
eventl. mit Souterrain, Friedrichstraße 40 **(an der Kirchgasse)**, neben M. Schneider, per sof. zu vermiethen. Näh. bei 520[illegible]
Wilhelm Gasser & Co.

Mauritiusstr. 8
ist ein kleiner **Laden**, besonders **geeignet für ein Cigarrengeschäft**, event. mit kl. Wohnung per 1. Okt. cr. zu verm. Näh. daselbst. 4651

Schöner Laden mit 2 Schaufenstern und großem Ladenzimmer zu verm. Näh. Drogerie **H. Roos Nachf.**, Metzgergasse 5. 2961

Werkstätten etc.

An der oberen Dotzheimerstr. ist ein
Lagerplatz
mit Halle zu verpachten. Näh. Adelheidstr. 64, p. 5689

Stallung
für zwei Pferde nebst Wohnung auf 1. Oktober zu verm.
Näh. Lahnstr. 3, 1 St. 5617

Kapitalien.

Wer braucht Geld??
auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Cautionen, Hypotheken, der schreibe sofort an **K. Schünemann, München Nr. 87.** 538/85

1. Hypotheken. 5677
Bank- u. Privatgelder zu günst. Bedingungen zu vergeben durch Sensal **P. A. Herman**, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 68.

Verschiedenes.

Achtung!
Nur 1. Qual. Rindfleisch 60 Pfg.,
" 1. " Kalbfl. 66, 70 Pfg.,
Schweinefl. 70—80 Pfg.,
sowie sämmtl. Wurstwaaren stets frisch. Leber- und Blutwurst nur 40 Pfg. per Pfund. 5290
Achtungsvoll
Adam Bomhardt,
Walramstraße 17.

Emaillirte
Hausnummer-Schilder,
d. Polizeivorschrift entsprechend, liefert billigst die Eisenwaarenhandlung 5675
Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Küchen- und Rohrstühle
kauft man billig und gut bei
Ph. Steiger, Stuhlmacherei, Helenenstr. 6 u. Bleichstr. 15, Laden.
Wirthschaftsstühle unter Garantie. Reparaturen werden prompt und billigst besorgt. 5324

Kauft
Helbach's Borax Seifenpulver.

Cigarren, Rasse-Qualitäten, pro Mille M. 23,— bis M. 150,00. Proben à 10 Stück zu gleichem Preis. **Möller's** Cig.-Lagerei, Wiesbaden, Kl. Langgasse 7, neben Langgasse 15. 4722

Lassen Sie
Ihre Bettfedern im
Wiesbadener Bettfedernhaus
Mauergasse 15 mit neuester Bettfedern-Reinigungs-Dampfmaschine reinigen. 4708

Seifen- u. Waschartikel.

	bei 1.	5.	10 Pfd.
Ia weiße Kernseife	28,	26,	25 Pf.
IIa w. Kernseife	23,	21,	20 Pf.
Ia hellg. Kernseife	26,	24,	23 Pf.
IIa " "	23,	22,	21 Pf.
Ia Glyc.-Schmierf.	19,	18,	17 Pf.
Ia Silber- "	22,	20,	19 Pf.
Soda	04,	—,03½	Pf.
Borax	28,	—,	25 Pf.

Stärke zu 26, 30 u. 35 Pf. p. Pfd.
Adolf Haybach,
Wellritzstraße 22.
4133 Telephon 2187.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Flechten, Hautausschläge, Gesichtsröte, Entzündungen, Geschwüre, offene Beine, Wundsein, aufgesprungene Haut, Frostbeulen, Brandwunden ꝛc. beseitigt in geeigneten Fällen die von hervorragenden Aerzten empfohlene
Wenzelsalbe.
Prämiirt mit Verdienstkreuz, rothe Kreuz- u. gr. gold. Medaillen. Erfolg durch zahlreiche Atteste nachweisbar. 162/122
Erhältlich in den Apotheken. Preis 1 Mark. Wiesbaden: Hauptdepot **Viktoria-Apotheke.**
Rpt.: Myrrhe 2, Camphor 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiß 0,875, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7, Rosenöl 0,01 gr.

Photog. Apparat,
9×12,
tadellos erhalten, zu verkaufen 5800
Albrechtstr. 6, 1.

Kohlen
von unr ersten
Ruhr-Zechen liefert zu **Consum**-Preisen
gegen Baar
Aug. Külpp,
Sedanplatz 3.
4750 Telephon Nr. 867.

Polieren, Aufpolieren,
sowie **Reparaturen** an Möbeln übernimmt bei prompter und billigster Ausführung. 5450
Wilh. Krämer,
Frankenstr. 23, Vdh. 3 r.

Klavier- und Kontorstühle
beste Systeme, neue Construktionen liefert billigst **Fr. Dietz**, Rheinsheim (Baden). 682

Achtung! Bei Einkäufen von Colonialwaaren, Landesprodukten, Flaschenbieren 3 pCt. Rab. Kohlen der besten Zechen wegen Räumung des Lagers Consumpreis Hirschgraben 18a.
5793 **F. Walter.**

Alle Näharbeiten w. im Hause angef. Hochstr. 10, 2. 5742

A 5810
unverändert — aber nie dahin.

Vorzügl. Mittagstisch
zu 60 und 80 Pfg. 5608
M. Jude, Nerostr. 16.

Damen-Hüte u. Garderobe w. in u. außer dem Hause prompt gefertigt. Aufträge per Postkarte genügen. 5708
Sedanstr. 11, Part.

Die berühmte Phrenologin deutet Kopf- u. Handlinien. Nur für Damen. Helenenstr. 12, 1. 9—9 Uhr Abends. 4235

Kartendeuterin.
Berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit.
Frau **Nerger Ww.,**
4239 Hellmundstr. 40, 2 r.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche **zwei** neue Reisen. Ausgestellt vom 26. Juli bis 1. August 1903:
Serie I:
Hochinteressante Reise S. M. Schiff „Hertha“ nach den
Südsee-Inseln.
Die Marianen-, Carolinen-, Palau-, Samoa- u. Tonga-Inseln.
Serie II:
Regensburg
und seine herrliche Umgebung.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg. Abonnement.

Buch über die Ehe
von **Dr. Retau** (39 Abbild.) für Mk. 1.50 franco. Catalog über interessante Bücher gratis. 501/83
R. Oschmann, Konstanz D. 153.

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann,
im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Beste Gelegenheit nach Mainz.
Sommer-Fahrplan.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 6 *, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.30†.
An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 15 Minuten später.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 8.10*, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9†.
An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 5 Minuten später.
* Nur Dienstags und Freitags.
† Nur Sonn- u. Feiertags.
Sonn- u. Feiertags Extratouren
Extraboote für Gesellschaften.
Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo.

Dampfer-Fahrten.

Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich Morg. 6.25 bis Coblenz, 8.05, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia“ und „Kaiserin Augusta Victoria“), 9.50 (Schnellfahrt „Barbarossa“ und „Elsa“), 10.35, 11.20 (Schnellt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 12.50 bis Cöln, Mittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Aßmannshausen, 4.20 bis Andernach, Abends 6.25 (Güterschiff) bis Bingen, Mittags 2.25 bis Mannheim.
Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7½ Uhr

Kaufgesuche.

Gebrauchte Fabrik-Glocke mit Uhr zu kaufen gesucht
5763 Jahnstr. 1, 2.

Häuser mit größerer Anzahlung rentable Wohn- u. Geschäftshäuser, Grundstücke u. Bauland.
Heinrich Löb,
3348 Kellerstr. 22, 1.

Verkäufe.

Weinkeller,
massives Gebäude, mit Bürlokal, abgeschlossene Zuckerräume, 200 Stück Wein lagernd, in **Rheinhessen**, unweit Mainz (Bahnstation), **zu verkaufen.** Das Objekt umfaßt ca. 3 Morgen, davon 1½ Morgen angelegter **Obstgarten.**
Gefl. Off. u. Seh. 681 an die Exped. d. Bl. 681

Geräumiges
Etagenhaus,
5-Zim.-Wohnungen mit Balkonen, Vorgarten ohne Hinterhaus, mittl. Adelheidstr. für 75 000 M. feil. Hypotheken günstig. Anfrage an K. Löb, Kellerstr. 22. 2280

60-70 Ruthen
Baugelände, à Ruthe 350 Mk., wo 3 Landhäuser errichtet werden können, in einigen Jahren zu bebauen, sofort zu verkaufen. 2821
H. Löb, Kellerstr. 22, 1.

1 Coupe,
1 Landauer,
1 Halbverdeck,
fast neue Wagen, billig zu verk.
4449 **C. König**, Lehrstr. 12.

Rentabl. Etagenhaus, Vor- und Hintergarten 3- u. 4-Zimmerwohnung, passend für Beamten u. Rentner für 78 000 M. netto u. 1000 M. Baarübersch. abtheilungsh. sof. zu verk. Anfragen an Heinrich Löb, Kellerstraße 22 1. 2347

Zu verkaufen!
Sehr eleg. mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, herrschaftl. **Villa** — 15 Räume, den entsprechenden Nebenräumen, großem Weinkeller, Remisen, Heuspeicher, Raum für Stallung, Vor- und Hintergarten m. Wein- u. Obstbau. Näh. in der Exp. d. Bl. 193

2 Breaks,
auch als Geschäftswagen geeignet, sowie eine **Federrolle** zu verk. **Sonnenberg**, Langgasse 14. 675

Dotzheimerstraße 51 stehen fünf überzählige Pferde, zu jedem Zweck brauchbar, zu verk. 5166

Ein Wagen
nebst Ernteleitern u. Zubehör zu vk.
5775 **Sonnenberg**, Platterstr. 8.

2 Breaks,
6-sitzig, b. z. verk. Dotzheimerstraße 74 bei **Fr. Jung.** 3190

1 Droschken-Fuhrwerk
mit Nummer zu verkaufen.
1595 Aarstraße 1, Seitenb.

Neue und gebrauchte Federrollen billig zu verkaufen. 1983
Dotzheimerstr. 74 b. Fr. Jung.

Ein gebrauchter **Metzger-** od. **Milchwagen** zu verkaufen oder zu vermiethen
8921 Helenenstr. 12.

Ein fast neuer **Waldwagen** zu verkaufen. Näheres Feldstraße 10, Mans. 5808

Krankenfahrstuhl zu verkaufen. Näh. Friedrichstr. 50, 1 2. 4193

Gasmotor,
¾ Pferdekraft, preiswerth zu verkaufen. Näh. Mainzerstr. 39. 5251

2 gut erh. Herde sehr billig mit Schiffz. verk. Adlerst. 38. 5809

Pianino,
wenig gebraucht, billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3. 5541
C. Urbas.

Einmachfaß
zu verkaufen. 5800
Näh. Kastellstr. 4, 3 l.

Für Flaschenbierhändler.
Vier Flaschen-Spülmaschinen (Grünigs-Patent), Wasserdruck m. Schrotspülvorrichtung zu verkaufen
5778 Sedanstr. 3.

Neue Nähmaschine
billig zu verkaufen
5712 Oranienstr. 21, Stb. P.

Ladeneinrichtung, fast neu, f. Cigarren-, Kurz- u. Schuhwaaren geeignet, per 26. Sept. zu verkaufen. Näh. Mauritiusstr. 8, Eckladen. 5717

Gr. r. Schlafdivan m. Bettschublade für 19 Mk. zu verk. Seerobenstr. 28, Hth. Part. 5805

Straßenrenner,
gut erh., leicht laufende Maschine f. 80 M., sowie ein noch sehr gut erhaltenes **Tourenrad** für 40 Mk. zu verkaufen. 5797
Gustav Sattler, Schierstein, Schuhwaarengeschäft.

Billard,
modern und gut im Stande, bill. zu verkaufen 5788
Pfälzer Hof.

Bilder, alle Sorten werden wegen Räumung bill. abgeb. Roonstr. 14, Part. 5791

Damenrad,
feine Marke, prima leichten Lauf zu verkaufen. Offerten u. K. J. 5600 an die Exp. d. Bl. 4850

Gut gearbeitete **Möbel**, lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M. Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 4820

Möbel-Lager,
Wilh. Mayer,
Wiesbaden, 22 Marktstr. 22.
Eig. Werkstätten. Billigste Preise.
Auf Wunsch 7843
Zahlungserleichterungen

! Achtung !
Wiederverkäufer.
Durch günstigen Abschluss bin ich in der Lage, meine sämmtl. Hamburger Cigarren billiger abzugeben wie bisher, und zwar bei Abnahme von 500 Stück, Hamburger Fabrikpreise. 7087
Hamburger Cigarren-Haus,
Ed. Schäfer Wellritzstr. 21.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jed. Preise.
G. Gottwald, Goldschmied
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 1553

Für Gärtner.
Verschiedene Gewächshäuser und eine komplette Wasserheizung auf Abbruch billig zu verkaufen. 4584
Näh. Platterstraße 46.

Kanarienhähne, beste Sänger, Hohlroller, Klingel, Knarre u. Flöte, zu verk. Dotzheimerstr. 62, Hth. 3, b. Gömpel. 5466

Große Räumungs-Versteigerung.

Montag, den 3. August cr.
Dienstag, den 4. August cr. } je Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2½ Uhr beginnend,

lasse ich in meinem Geschäftslokal

Große Burgstraße 5

sämmtliche von dieser Saison zurückgebliebenen Waaren bester Qualität in:

Paletots, Costumes, Capes, Regenmänteln, Jaquets, Spitzen-Costumes und Paletots,

darunter die **elegantesten Modelle**, ferner

Woll- und Seidenstoffe

für **Costüme, Blousen** und **Futterzwecke,**

Besätze in **Spitzen, Posamentiren, Litzen, Knöpfe** ꝛc. ꝛc.

meistbietend durch Herrn Auktionator **W. Helfrich,** Schwalbacherstr. 7, versteigern.

Die Waaren sind 2 Stunden vor der Versteigerung zu besichtigen.

Bis zur Versteigerung findet der **Verkauf zu jedem annehmbaren Gebot statt.**

5771 **F. Crakauer, Gr. Burgstr. 5.**

Geschäfts-Verlegung.

Habe mein

Cigarrengeschäft

von Frankenstraße 9 nach

Mauritiusstrasse 12

verlegt. 5804

Hochachtungsvoll **Marry Büttner.**

Suchard

verwendet nur Rohmaterialien erster Qualität, sowohl für seine Tafel- als auch für seine so beliebten Dessert-Chocoladen; dieselben werden daher auch mit Recht bevorzugt. Suchards Velma (Dessert-Chocolade) und Suchards Milka (Milch-Chocolade) verdienen besonders erwähnt zu werden.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder laden wir hierdurch zu der am **Samstag, den 8. August cr., Abends 8½ Uhr,** im oberen Saale des Restaurants „**Deutscher Hof**", Goldgasse, stattfindenden

außerordentlichen

Generalversammlung

ein.

Tagesordnung: Abänderung des Kassenstatuts auf Grund Gesetzes vom 25. Mai 1903. Genehmigung von Verträgen. Sonstiges.

Es wird um zahlreiche Betheiligung gebeten.

Wiesbaden, den 25. Juli 1903. 5603

Der Kassenvorstand:
Karl Gerich, Vorsitzender.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Hotel- & Restaurant

„Bayerischer Hof",

Delaspeestrasse Nr. 4.

Ausschank der Bayerischen Aktien-Brauerei Aschaffenburg,

(helles Märzen- und dunkles Versandt-Bier).

Empfehle **vorzüglichen Mittagstisch** zu **70** Pfg., **1.20** Mk. und höher, im Abonnement billiger; reichhaltige **Frühstücks-** und **Abendkarte.**

Zimmer von Mk. 1.50 an.

Bäder. Elektrisches Licht. Centralheizung.

Um gütigen Besuch bittet der Besitzer

5729 **M. Kenz.**

Wiesbadener

Militär-✠-Verein.

(E. V.)

Samstag, den 1. August, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal, wozu ergebenst einladet 5803

Der Vorstand.

Residenz-Theater.

Gastspiel der Direktion Oscar Hennenberg.

Samstag, den 1. August 1903.

Abends 7½ Uhr.

Aufgehobenes Abonnement. Abonnements-Billets ungültig.

Sechstes Gastspiel des Piori'schen Operetten-Ensembles.

Der sensationelle Spiegel-Trik

in **Das Leben im Spiegel.**

Vaudeville mit Gesang in 1 Akt von C. Waldow.

Musik von M. Groß.

Nini, Chansonettensängerin	Anny Siccard.
Hummel, Rentner	Alfred Lux.
Graf Arpad Miklos	Ludwig Arno.
Franz Schlemmer, Student	Fritz Rathen.
Fanchette, Kammermädchen bei Nini	Magi Barianska.
Ein Tapezierer	Fritz Gildemeister.

Ort der Handlung: Ninis Boudoir. — Zeit: Gegenwart.

Vorher:

Zum 6. Male:

Mit neuer Ausstattung.

Gräfin Pepi.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Regie: Adolf Kühns.

Adam Graf Elwing-Sziklos	Theo Ohrt.
Stanislaus, sein Bruder	Franz Moschek.
Egon, dessen Sohn	Otto Stellen.
Lona Elwing-Malti, Egons Frau, Operettensänger	Thea Herms.
Lajos Graf Sziklos, Rittmeister bei den Husaren Adams Neffe	Carl Starka.
Aranka, seine Tochter	Rosa Hamburger.
Gräfin Theodora Lydia Walpurga Elwing-Sziklos, Stiftsdame, Adams Cousine	Clara Krause.
Niki, ihr Bruder	Richard Schmidt.
Comtesse Misa	Blanka Nadelko.
Graf Aladar	Joseph Gerhards.
Arthur von Brunau, Sekretär des Grafen Adam	Franz Feiler.
Grabler, Fiaker	Willi Ungar.
Sali, seine Frau	Else Schmidt.
Pepi, deren Tochter, Operettensängerin mit dem Künstlernamen Pepi Grabelli	Liserl Linden.
Griesberger, Privatier, Hausbesitzer	Gustav Krieger.
Franz, sein Sohn	Adolf Kühns.
Brenk, Theateragent	Hermann Kunz.
Pflugschimmel, Kammerdiener des Grafen Adam	Ferry Werner.
Ein Oberst	Emil Groditzky.

Anfang 7½ Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 2. August 1903.

Der sensationelle Spiegel-Trik in **Das Leben im Spiegel.**

Außerordentliche General-Versammlung

des

Allgemeinen Krankenverein (E. H.)

findet am **6. August 1903, Abends 8¾ Uhr** in der Turnhalle Hellmundstraße, statt.

Tagesordnung:

1. Erhöhung der Beiträge.
2. Aerztevertrag.
3. Aenderung der Statuten betreffs Anstellung der Aerzte.

Die Mitglieder werden gebeten zu ihrer Legitimation die letzte Monatsquittung vorzuzeigen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

5760 **Der Vorstand.**

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Bayerische

Bier-Halle

Adolfstrasse 3.

Special-Ausschank

der

Bayerischen Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg,

hell **Märzen** und dunkel **Versandtbier,**

à Becher 10 Pfg., Schoppen 12 Pfg., Maaßkrug ¹/₁ Liter 30 Pfg.

Vorzüglich kräftiger **Mittagstisch** à 75 und 90 Pfg., **Warm-Frühstück** u. **Abendstamm** zu kleinen Preisen.

Hochachtungsvoll

5733 **Ed. Mehnert,** i. V.

Enorme Preisersparniss bei Büchereinkäufen!

Antiquarisch, aber in tadellosen Exemplaren:

Brockhaus, Conversat.-Lexikon, 14. revid. Jub.-Ausg. 17 Bände. Eleg. Halbfrzbde., statt **170** Mk. für	**80** Mk.
Meyer's Conversat.-Lexikon, 5. Aufl. 21 Bde. Eleg. Halbfrzbde., statt **210** Mk. für	**125** Mk.
Brehm's Thierleben, illustrirt, 3. Aufl. 10 eleg. Bde., statt **150** Mk. für	**90** Mk.
Andree, Handatlas, 4. Aufl. Origbd., statt **32** Mk. für	**25** Mk.
Becker, Weltgeschichte, 3. Aufl. 6 Bde., statt **36** Mk. für	**24** Mk.
Krämer, Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild, statt **64** Mk. für	**40** Mk.
Buch der Erfindungen, 10 Bde., illustrirt, statt **100** Mk. für	**70** Mk.
Lueger, Lexikon der gesammten Technik, 7 illustrirte Bde., statt **210** Mk. für	**100** Mk.
Bilz, Das neue Heilverfahren, mit Illustr. und Modellen, statt **12** Mk. **50** Pfg. für	**9** Mk.
Platen, Die neue Heilmethode, 3 Bde., statt **22** Mk. **50** Pfg. für	**15** Mk.

Alle Klassiker, berühmte Romane, Wörterbücher u. s. w. liefert gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages 4962

Reinhold Fröbel, Buchhandlung, Leipzig.

Alte Adolfshöhe

Restaurant ersten Ranges.

Schöner schattiger Garten.

Diners von 1,20 Mk. an und höher.

Soupers 1,20 Mk.

Eigene Conditorei. — Warme Küche zu jeder Tageszeit.

Kaffee, reine Weine, Biere aus ersten Brauereien.

Schöne Zimmer mit Veranden.

8752 Hochachtungsvoll **Johann Pauly.**

Der beste **Sanitätswein** ist der Apotheker **Hofer's rother goldener**

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** ꝛc auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per ¹/₁ Orig. Fl. **M. 2.20.** per ½ Fl. **M. 1.20.** Zu haben **nur** in Apotheken In **Wiesbaden Dr. Keim's Hofapotheke.** 312

Ia echter vollfetter

Edamerkäse 75 Pf.

per Pfund bei ganzer Kugel.

C. F. W. Schwanke Nachf.,

5780 Inhaber **Wilh. Müller. Telefon 414.**

Schwalbacherstr, 43 (gegenüber der Wellritzstr.).

WALHALLA.

Hauptrestaurant und Garten.

Täglich Abends 8½ Uhr: **Großes Concert**

der ersten ungarischen **Magnaten-Capelle** unter Leitung des Primas **Crip k János.** 5230

Vornehme Musik. Entrée frei.

Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. Dir. Emil Rothmann

Samstag, den 1. August 1903.

Zum letzten Male.

Die vierte Dimension.

Schwank in 3 Akten nach „Erreurs du Mariage" von A. Bisson.

Frei bearbeitet von Paul Hirschberger. Regie: Heinr. Grentzer.

Forcinal, Maler	Max Wieske.
Helene, seine Frau	Anni Schittenhelm.
Mme. Courpatin, ihre Mutter	Hedwig v. Wagner
Morizet, Privatgelehrter	Theodor Tachauer.
Denise, seine Frau	Lucie Wendt.
Radigwis	Heinr. Grentzer.
Rosa, Köchin bei Morizet	Marie Pirkner.
Philipp, Diener bei Morizet	Karl Wienke.

Ort der Handlung: 1. Akt in Dieppe. 2. Akt in Aix les bains. 3. Akt in einer Villa in der Nähe von Chicago. Zeit: Die Gegenwart.

10. Gastspiel. Hierauf: 10. Gastspiel.

Die Svengalis.

Das musikalische und das mimische Medium.

Mimik und Musik im Dienste der sensationellsten Gedankenübertragung!

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag, den 2. August 1903.

Zwei vom Ballet.

Hierauf: **Die Svengalis.**

In Vorbereitung: **Frau Leutnant.**

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 177. Samstag den 1. August 1903. 18. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen der Idsteinerstraße und dem Tennelbachthal (Distrikt Rosenfeld, Rettungshaus und Tennelberg) hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen ꝛc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 1. August cr. beginnenden, bis einschließlich 29. August cr. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 27. Juli 1903.

5752 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Herr Stadtarzt **Dr. med. Schaffner** ist vom 30. Juli bis 20. August 1903 verreist.

Er wird durch Herrn **Dr. med. Böhmer, Adolfsallee Nr. 3,** vertreten. (Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags.)

Wiesbaden, den 29. Juli 1903. 5769

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1124

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **Zimmerarbeiten** für das Gerüst zur Lagerung leichter Eisentheile auf dem Kanalbauhof an der Schwalbacherstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Büreau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 22 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 7 Oeff"**, versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 10. August 1903, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. Juli 1903.

Stadtbauamt,

807 Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Von dem Lagerplatz der **Kehrichtverbrennungsanlage** an der Mainzerlandstraße 4a (bei der neuen Gasfabrik) werden unsortirte

Schlacken

zu denselben Bedingungen wie in der Gasfabrik, die Fuhre (= 2 Karren) zu 1 Mk., abgegeben.

Ladescheine werden auf Zimmer 59a im neuen Rathhaus gegen Baarzahlung ausgehändigt.

4690 **Das Stadtbauamt.**

Freiwillige Feuerwehr.

Am **Sonntag, den 2. August cr.,** findet in **Bierstadt** die Versammlung des XI. Bezirks des Feuerwehr-Verbandes Reg.-Bez. Wiesbaden statt.

Diejenigen Kameraden, welche daran theilnehmen wollen, werden ersucht, sich zum gemeinsamen Abmarsch um 1½ Uhr Nachmittags an der englischen Kirche in **Uniform** versammeln zu wollen.

Wiesbaden, den 30. Juli 1903. 5770

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

502 **Die Branddirektion.**

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier veracciste frische, gesalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Acciserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen	3,5 ₰ p. K.
b) Schweinen	2,5 ₰ p. K.

Gewichtstheile unter ½ Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat.
In Vertr.: Heß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Acciseamt.

Fremden-Verzeichniss

vom 31. Juli 1903 (aus amtlicher Quelle.)

Aegir, Thelemannstrasse 8
Roosmale, Fr., Brüssel

Alleesaal, Taunusstr. 3.
Sauerland m. Fr., Rheine
van Beek Hellen doren Haages, Frl., Amsterdam

Badischer Hof, Nerostr. 7.
Grünberg m. Tocht., Amsterdal

Bayrischer Hof, Delaspéestrasse 4.
Gurllach, London
Cuass, Heinersdorf
Krause, Frl., Hannover
Mertens, Zeitz
Vogt m. Fr., Zeitz
Pretsch m. Fr., Zittau
Müller m. Fr., Oberlahnstein

Belle vue, Wilhelmstr. 26
v. Welderen Utrecht
v. Nagell, Utrecht
Braun m. Tocht., Berlin

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Junghlatt Fr., Elberfeld
Bermes, Fr., Wörrstadt

Block, Wilhelmstrasse 54.
Kleinpenning Frl., Utrecht
Oldenboom Amsterdam
Kahn m. Fr., Paris
Arenstein m. Fr., Kiew
Arenstein, Lüttich
Pyls Maastricht

Zwei Böcke, Häfnergasse 12
Dittrich m. Sohn, Schneeberg
Krüger Nieder-Marsberg

Deutsches Haus, Hochstätte 22
Geiger, Wildbad
Diel, Wildbad
Krauter m. Sohn, Köln
Dopp, Frl., Köln
Wiehnbör Finnland
Kuttler m. Fr., Berlin
Marx, Wildbad
Janke Frl., Hamburg
Runelait Berlin

Einhorn, Marktstrasse 30
Herting Vohwinkel
Ihne m. Fam., Darmstadt
Harkenbug Köln
Tübinger, Frl., Nürnberg
Steininger Frl., Nürnberg
Schmitt, Bensberg
Eifler, Frankfurt
Fuld, Westerburg
Frühsorge, Dessau
de Leede, Haag

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse
Leib, Berlin
Dell, Dresden
Kalkuhl Remscheid
Spelbrink, Oberhausen
Hesse, Aurich
Höeley m. Fr., Dänemark
Gand Berlin
Heinecke m. Fr., Leipzig
Kolb, Hof
Braschof Köln
Czeirklinski m. Fr., Bromberg
Lön, Dieburg
Antoine m., Fr., Marseille
Stechlin, Metz
Baeverle Düsseldorf

Englischer Hof, Kranzplatz 11
Bud. Fr. m. Tocht., Berlin
Marschak Frl., Kiew
Speyer-Klerk Rotterdam

Erbprinz, Mauritiusplatz 1
Leux, Limburg
Geiger, Aschaffenburg
Wildermuth, Stuttgart
Schramm, Dortmund
Stark, Hannover
Adolf, Kattowitz
Goynet Kattowitz
Stein, Berlin
Kreppel m. Fr., Hamburg
Adam, Berlin
Adam, Bromberg
Kneipp, Bad Nauheim
Albrecht, Gotha

Grüner Wald, Marktstrasse
Banner, Berlin
Schloss, Heilbronn
Werner, Pirmasens
Zimmermann m. Fr., Essen
Kampferseck m. Fr., München
Huth, Berlin
Huth, Fr., Berlin
Schöll, Kassel
Landgreber m. Fam., Neustettin
Wolff, Berlin
Heinemann m. Fr., Osterode
Schöppe Leipzig
Scherz, Krefeld
Müller, Krefeld
de Greef, Krefeld
Blos, Karlsruhe
Tack m. Fr., Breda
Wyn m. Fam., Haag
Schlaet, Florenz
Fabian, Bielefeld
Seippel m. Fr., Karlsruhe
Scholler, Düren
Hirtz, Paris
Weissweiler, Godesberg

Hamburger Hof Taunusstrasse 11.
Ehrlich m. Sohn, Berlin

Happel, Schillerplatz 4
Hertz m. Fr., Berlin
Dietz m. Fam., Kamberg
Türpp m. Fr., Mexiko
Gehlen m. Fr., Langenthal
Bäcker m. Tocht., Kassel
Stein m. Fr., Würzburg
Noll m. Sohn, Leipzig
Fritsch, Frl., Idstein
Witte, Fr., Idstein
Wirth m. Fr., Kassel
Piepenbrink, Frankfurt

Hotel Hohenzollern Paulinenstrasse 10.
Thürmer, Stuttgart

Vier Jahreszeiten Kaiser Friedrichplatz 1
Franz m. Fr., Terre Haute
Meyer Fr., Terre Haute
von Laczko Fr., Budapest
Knight m. Fr., Brooklyn
Brown Frl., Brooklyn
Brown, Brooklyn
Napier Frl., Newyork
Philips Frl., Newyork

Kaiserbad Wilhelmstrasse 40 und 42
Nordenström m. Fr., Petersburg

Kaiser Friedrich Nerostrasse 35-37
Hittist, Wien

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad) Frankfurterstrasse 17
D'Oench m. Fam., St. Louis
Herzfeld m. Fam., Berlin
Bartholomae Heidelberg
Hinsberg Düren

Goldene Kette, Langgasse 51—53
Köhler m. Fam., Kaiserslautern

Kölnischer Hof, Kl. Burgstrasse
von Köller Mainz
von Viebahn m. Fr., Soest
Bolm m. Tocht., Düsseldorf

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10
Paul Czernitz
van Raalte Amsterdam
Förster, Fr., Marktbreit
Obée Kriegsfeld
Weins m. Fam., Wittlich
Lütticken Fr., Wittlich

Hotel Lloyd, Nerostr. 2
Sykora m. Fr., Elberfeld

Mehler, Mühlgasse 3.
Creutz, Köln
Callenberg, Ulm
Hornig, Newyork
Regehly Mühlheim
Schrader, Borkum

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8
Royer m. Fr., Danzig
Rosier Monstier
Warschauer m. Fam., Berlin
Fagelsohn Berlin
Reuther m. Fr., Aachen
Müller, Iserlohn
Weydekamp, Fr., Iserlohn
Dieterich Barmen
Grosley Fr., Brooklyn
Light, Frl., Indianapolis
Chapin Frl., Holyoke
Varner m. Fr., Washington
Chapin m. Fr., Holyoke
Bünger, Berlin
Rensch, Barmen
Voswinkel, Barmen
Gevaert Andenarde

Minerva, Kl. Wilhelmstrasse 1—3.
Balderim m. Fr., Essen

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Friedmann m. Fam., Breslau
Delodicque m. Fam. u. Bed., Lille
Verstraete Frl., Lille
Virol, Frl., Lille
v. Bohlen, Frl., Breslau
Holt, Amerika
Oertgens m. Fam., Duisburg
Tauer, Frl., Odessa

National, Taunusstr. 21
Ichanson m. Fr., Wisby
Kiefer, Frl., Berlin
Stenström Wisby
Torpadie m. Fr., Wisby

Nonnenhof, Kirchgasse 39—41
Hallauer, St. Wendel
Leng, Frl., Solingen
Weiss, Solingen
von Leth, Homburg v. d. H.
Wolf, Heilbronn
Bernheim, Brüssel
Noel, Paris
Schoenstadt, Berlin
Hollmann m. Fr., Krefeld
Voss m. Fr., Leeuwarden
Kafler, München

Pariser Hof, Spiegelgasse 9
Kaysel 2 Frl., Altona-Ottensen
Kaysel, Altona-Ottensen.
Mielewzky Fr., Hamburg
Schroelkamp Fr., Duisburg
Willemsen Fr., Köln

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Wilke, Bad Essen
Katjen, Hamburg
Schölz, Hanau
Prinn m. Fr., Koblenz
Schultes, Mülheim
Berlin, Halle
Bretscheider, Halle

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11
Refflinghaus, Barmen
Pester, Limbach
Kretschner, Limbach
Rappalie Fr., Laufen
Berlin m. Fr., Strassburg

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3
Grün, Staffel
Maude m. Nichte, Dippoldiswalden
Swertz, Berlin
Hering m. Fr., Dippoldiswalden

Quellenhof, Nerostr. 11.
Reinmann, Görlitz
Wecker, München
Becker, Fr., Köln
Wolf, Berlin
Schilder, Fr., Berlin
Martzat Fr., Berlin
Herlke, Hersfeld
Schwier, Beckling

Quisisana, Parkstrasse 4, 5 und 7
Abright m. Fam., Milwaukee
Gaber, Wien

Reichspost, Nicolasstrasse 16
Güpel, Dortmund
Rohr Frl., St. Johann
Kneip m. Fr., Simmern
Karl, Frl., Schönberg
Blume m. Mutter, Magdeburg
Koschmieder m. Fr., Grossdorf
Schulze m. Fr., Soltau
Paniewsky m. Fr., Posen
Hermann, Allendorf
Mors, Allendorf
Schmidt Frl, Zoppot
Maltusch Frl., Berlin
Weise, Lobitzsch

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 19
Gutzeit m. Töcht., Königsberg
Achgalis Rechtenflets
Sivetenne m. Fr., Utrecht
de Kruif m. Fr., Woester
Hellper London
Bleckmann m. Tocht., Berlin
Merkels, Düsseldorf
Hochkirch, Coethen
Schwerin m. Fam., Berlin
Kuhne, Bonn

Hotel zum Rheinstein, Taunusstr. 43
Bartsch, Berlin
Lieber, Gelsenkirchen

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45
Hartmann, Neustadt
Greiner, Dresden

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3
Türck Fr. m. Söhnen, Chemnitz
Mühlig, Leipzig
Warszawski m. Fr., Lodz

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9
Sweys-Stroeve m. Fam., Amsterdam
Ashburner, Florenz
Richard, Frl., London
Richard, Fr., London
Henriet Nancy

Goldenes Ross, Goldgasse 7
Bayre 2 Hrn., Bombay
Kleiss, Bürgel
Treacher Bombay
Schmidt Fr., Düsseldorf
Mody, Bombay

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Nitschke m. Fr., Kamenz
Dielmann m. Fam., San Antonia
Kurtenbach Limburg

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Imeling St. Johann
Meicher m. Fr., Lütgendortmund
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Helmich Alfeld
Hammesfah Solingen
Roth, Solingen
Wolf, Strassburg
Mauster, Köln
Soderling m. Fr., Berlin
Zanel, Köln
Braschoff Köln
Barnickel m. Fam., St. Ingbert

Spiegel, Kranzplatz, 10.
Beckemeyer, Dortmund
Klein, Hanau
Müller m. Fr., Niederlössnitz

Zum goldenen Stern
Grabenstrasse 28.
Hesse, Hagen
Rath, Fr., Frankfurt
Baumgart, Herrnstadt
Heilmann, Wiese

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Wünschel m. Fr., Kaiserslautern
Brenne, Remscheid
Bleyert Oestringen
Lösch, Limburg
Risch, Heilbronn
Wolff m. Fr., Merseburg
Kieslich m. Fr., Merseburg
Grosse m. Fr., Göttingen
Utermöhlen m. Fr., Banaleben
Münker, Düsseldorf
Wiesemann, Köln
Schädling m. Fr., Wesel
Ross, Köln
Schöll m. Fr., Leipzig
Wüst Neuwied
Jochem m. Fam., Elbing
Meid m. Tocht., Köln
Schneck m. Fr., Düsseldorf
Neubauer, Neustadt
Schub, Luxemburg

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 16
Trol m. Fr., Haag
van der Koog, Leiden
Meiners, Leiden
Weimer, Zürich
Wagner m Fr., Königsberg
Hamann m. Fr., Kiel
Blumenfeld, Berlin
Benecke Hamburg
Schraube, Magdeburg
Meisenburg, Erlangen
Benecke, Berlin
Morris, Birmingham
Walker, Birmingham
Sendler, Stettin
Post, Mannheim
Neumann, Berlin
Licht, Eisenach
Arsale, Philadelphia
Scheffer, Wien
Hemmerdorf, Frl., Trier
Zuckschwerdt, Frl., Wolfenbüttel
Zuckschwerdt, Samoa
Scheyers m. Fr., Hamm
Fromherz, B.-Baden
Otto, Helsingfors
Otto, Helsingfors
Cummings, 2 Damen, St. Louis
von Ritterholm, Fr., Riga
Gracher, Fr., Trier
de la Fuete m. Fam., Amsterdam

Union, Neugasse 7
Noltmeier, Frankfurt
Vollmer, Geisenheim
Liebenthal, Frankfurt

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Middelhoven m. Fr., Zaandam
de Young Willing m. Fam., Breda
Tourtellotte Fr., Chicago
Tourtelotte m. Fr., Chicago
Hickley, Newyork
Lamprecht, Frl., Waldenburg
Kamm, Fr., Nymegen
Honig m. Fr., Roog

Vogel, Rheinstrasse 27
Hetzler m. Fam., Saargemünd
Krüger, Amsterdam
Borggreve 2 Damen Amsterdam
Schöermaker 2 Damen, Amsterdam
Kramer 2 Frl., Berlin
Deutschmann, Frl., Berlin
Schröder m. Sohn, [illegible]
Müller m. Fr., Sah[illegible]
Amling m. Fr., Kat[illegible]
Elker m. Fr., Eisenberg
Gillert, Breslau
Jalhuing Frl., Gera

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Kloos m. Fr., Rombach
Goebbel Hermannstadt
Dick, Kronstadt
Reiss Gimmeldingen
Markwald Magdeburg
Hackenberg Harburg
Fried, Kinzenberg

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Vagt, Reichenbach
Geibel, Duisburg
Gottschalk, Berlin

In Privathäusern:

Pension Böttger
Mainzerstrasse 2
Grigarieff Fr. m. Sohn, Petersburg

Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
Kruseman, Frl., Warmond
van Gelder, Frl., Haarlem
Vrydag Frl., Haarlem

Pension Daheim
Marktplatz 5
Matthaei Frl., Stralsund
Meincke, Frl., Lübeck

Friedrichstrasse 8 I.
Hartwig m. Fr., Danzig

Pension Herma,
Taunusstr. 55
Briggs Frl., Hamburg

Christl. Hospiz I.,
Rosenstrasse 4.
Warnat Frl., Torgau
Schaefer m. Fr., Insterburg
v. d. Velde Frl., Amsterdam
Toenissen Frl., Amsterdam
Gerber, Frl., Haarlem
Born, Frl., Haarlem
Mürau m. Fr., Simonsdorf

Pension Kordina,
Sonnenbergerstrasse 10.
Heymann Fr. m. Tocht., Berlin

Pens. Margaretha,
Thelemannstrasse 3.
Kuhlmeyer, Frl., Düsseldorf

Marmor-Palais
Frankfurterstrasse 14
Jaquith Fr., Boston
Betz, Transvaal
Kinnear Frl., Brüssel

Nerostrasse 11.
Flöckken Fr. m. Nichte Gronau
Bornhöft Frl., Celle

Nerostrasse 20 I.
Schmele Fr. m. Sohn Nürnberg

Nerostrasse 21
Brixius m. Fr., Köln
Wenz, Brennischhof

Pension Roma
Gartenstrasse 1.
van de Wall Fr., Haag
der Kindern Frl., Haag

Villa Roos-Rupprecht
Sonnenbergerstrasse 12
Zechlin m. Fam., Weissenburg
Hirschfeld, Löbau
Jakobsohn Fr., Marienberg

Spiegelgasse 6
Dannert, Fürth

Taunusstrasse 5 I
Simonsohn Fr., Berlin

Taunusstrasse 9 I.
Schütte, Frl., Osnabrück

Taunusstrasse 32
Könemann Berlin

Taunusstr. 34 I.
Gruber m. Fr., Köln-Lindenthal

Pension Wild
Taunusstrasse 13 II.
Freuler, 2 Frl., Ennenda
Repphau Fr. m. Bed., Kalisch

Pension Winter,
Sonnenbergerstrasse 14.
Flotow Fr., Frankfurt

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 3. August 1903 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Rössler Konst., Ausgewählte Aufsätze. Berlin 1902.
Abhandlungen der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften a. d. Jahr 1902. Berlin 1902. Gesch. v. d. Königl. Preuss. Akad. d. Wissensch.
Wundt, Wilh., Völkerpsychologie. Bd. 1. Die Sprache. Leipzig 1900.
Spielmann, Geschichtsunterricht. Bd. 1—3. Wiesbaden u. Halle 1897—1902. Gesch. v. Verfasser.
Monumenta Germaniae pädagogica. Bd. 25. (Pestalozzi-Bibliographie I). Berlin 1903.
Göbelbecker, L. F., Lernlust, eine Comenius-Fibel. Wiesbaden. O. Nemnich. 1903.
Bildungs-Verein, Hauptblatt f. d. freie Bildungswesen i. Deutschland. Jahrg. XXX. Berlin 1900. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.
Jahrbuch, Statistisches, deutscher Städte. Jahrg. 1. Breslau 1890.
Kautsky, Karl, Das Erfurter Programm in seinem grundsätzlichen Theil. Stuttgart 1892.
Schul, H. v., Unsere sozialpolitischen Parteien. Leipzig 1878.
Fagiewicz, Selbstanwalt b. deutsch. Amtsgerichten. A. 29. Wiesbaden, Gestewitz. 1879.
Binding, Karl, die drei Grundfragen d. Organisation d. Strafgerichts. Leipzig 1876.
Stobbe, Otto, Zur Geschichte d. deutschen Vertragsrechts. Leipzig 1855.
Sizeranne, Robert de la, Die zeitgenössische englische Malerei. München 1899.
Führer durs d. Pergamon-Museum. Berl. 1902. Gesch. v. Herrn Dr. Laquer.
Cumont, Franz, Die Mysterien des Mithra. Autorisirte deutsche Ausgabe von J. Schrich. Leipzig 1903.
Deutschland, Eine periodische Schrift. Jahrg. 1870—1872. Wiesbaden. J. Niedner.
Jahresberichte d. Geschichtswissenschaft. Jahrg. 24. 1901. Berlin 1903.
Giecke, Paul, Die Hirschauer während d. Investiturstreits. Gotha 1883.
Schanz, Georg, Der Donau-Main-Kanal u. seine Schicksale. Bamberg 1894.
Lohr, Fried., Ein Gang durch d. Ruinen Roms. Gütersloh 1900.
Horne, Anton, Geschichte von Frankfurt a. M. A. 4. Leipzig 1902.
Rado, Das Deutschthum in Ungarn. Berlin 1903.
Baedeker, Schweden u. Norwegen. A. 9. Leipzig 1903.
Villari, Pasquale, Le lettere meridioneli ed altri scritti sulla questione sociale in Italia. Florenze 1878.
Brüggen, Ernst v. der, Das heutige Russland. Kulturstudien. Leipzig 1902.
Wintzer, Wilh., Die Deutschen im tropischen Amerika (Mexiko, Mittelamerika etc.). München 1900.
Baumberger, Georg, Blaues Meer u. schwarze Berge. New-York 1902.
Globus, Bd. 81 u. 82. Braunschw. 1902. Geschenk.
Deutschland in China 1900—1901. Bearb. v. Theilnehmern a. d. Expedition. Düsseldorf 1902.
Freytag-Loringhoven, Freiherr v., Studien über d. Kriegsführung auf Grundlage d. Nordamerikanischen Sezessionskrieges in Virginien. Berlin 1903.
Goethe-Briefe. Mit Einleitungen herausgegeben v. Philipp Stein. Bd. 1—3. Berl. 1902.
Bartels, Ad., Jeremias Gotthelf. Leipzig 1902.
Bremer, Frederike, Lebensschilderung, Briefe u. nachgelassene Schriften. Herausg. v. Charl. Quiding. Th. 1—3. Leipzig 1868.
Goethe-Jahrbuch, Bd. 24. Frankfurt a. M. 1903.
Lüders, Herm., Unter drei Kaisern. Malerfahrten. Bd. 1—3. Berlin 1902.
Pfister, Albert, Deutsche Zwietracht. Erinnerungen aus meiner Leutnantszeit. Stuttgart 1902.
Kohler, Jos., Shakespeare vor d. Forum d. Jurisprudenz. Würzburg 1883.
Schiel, Adolf, 23 Jahre Sturm u. Sonnenschein i. Südafrika. Leipzig 1902.
Behaghel, Otto, Geschichte d. deutschen Sprache. A. 2. Strassburg 1898.
Westermann, Illustrirte deutsche Monatshefte. Bd. 89. Braunschweig 1901.
Chezy, Helmine, Neue auerlesene Schriften v. d. Enkelin der Karschin. Abth. 1. 2. Heidelberg 1877.
Mörike, Ed., Gesammelte Schriften. Bd. 1—4. Leipzig 1897 bis 1903.
Presber, H., Rudolf. Novelle. A. 2. Leipzig 1879.
Leuthold, Heinrich, Gerichte. A. 2. Feuenfeld 1880.
Franzos, Karl Emil, Der Kampf um's Recht. Bd. 1. 2. A. 3. Berlin. v. J.
Nicolay, W., Elementarbuch d. französischen Sprache f. Handels- und Fortbildungsschulen. A. 2. Wiesbaden, Nemnich. 1903.
Dantés, Göttliche Komödie in deutsch. Stanzen. Frei bearbeitet v. P. Prochhammer. Leipzig 1901.
Zeitschrift d. deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Bd. 56. Leipzig 1902.
Creizenach, Wilh., Geschichte d. neueren Dramas. Bd. 3. Renaissance u. Reformation. Halle 1903.
Fortschritte d. Physik. Register zu Bd. 44—53. Braunschweig 1903.
Palaeontographica, Beiträge zur Naturgeschichte d. Vorzeit. Stuttgart 1902.
Berliner, Arnold, Lehrbuch d. Experimentalphysik in elementarer Darstellung. Jena 1903.
Gerland, E., Lehrbuch d. Eletrotechnik. Stuttgart 1903.
Braun, Wilh., Beiträge zur Kennniss d. Bromsilbergelatine. Marburg 1902. Gesch. v. Herrn Bibliothekar Dr. Jürges.
Archiv f. Psychiatrie. Bd. 36. Berlin 1903.
Jahrbuch f. Kinderheilkunde. Bd. 56. Berlin 1902.
Verhandlungen d. Gesellschaft f. Kinderheilkunde. Bd. 19. Wiesbaden. Bergmann. 1903.
Zeitschrift f. Ohrenheilkunde. Bd. 42. Wiesbaden. F. Bergmann. 1902.
Zeitschrift f. Krankenpflege. Jahrg. 24. Berlin 1902.
Zeitschrift f. klinische Medicin. Bd. 47. Berlin 1902.
Blätter f. klinische Hydrotheraphie. Jahrg. 12. Wien 1902.

Nichtamtlicher Theil.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 2. August 1903. — 8. Sonntag nach Trinitatis.

Marktkirchengemeinde.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüßler.
Mittwoch, Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Amtswoche: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Bergkirche
Frühgottesdienst 8.30 Uhr: (für die Gemeinde) Herr Hilfsprediger Eberling. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Vicar Zipp.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Vicar Zipp.
NB. Die Sonntagstaufen finden um 2,30 Uhr in der Kirche statt und sind Samstags anzumelden.
Beerdigungen: Herr Hilfsprediger Eberling.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.
Dienstag, Nachm. 4—6 Uhr, Missionsverein.

Neukirchengemeinde. — Ringkirche
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Nach der Predigt Ordination des Vikars Bergfried durch Herrn Generalsuperint. D. Maurer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Schlosser.
Amtswoche: Taufen u. Trauungen Herr Pfarrer Risch.
Beerdigungen: Herr Pfarrer Friedrich.

Clarenthal.
Gottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.
Sonntag: Die Sonntagsschule fällt aus bis zum 6. September). Nachm. 4.30 Uhr: Versamm ung junger Mädchen (Sonntagsverein). 8.30 Uhr: Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).
Jeden Donnerstag Abends 8.30 Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.
Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr.
Montag Abend 9 Uhr: Gesangstunde.
Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.
Freitag Abend 8.30 Uhr: Posaunenprobe.
Samstag Abend 9 Uhr: Gebetstunde.
Männer und Jünglinge sind herzlich eingeladen.

Jugendverein.
Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Spiele u. s. w.
Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Turnen.
Junge Leute unter 17 Jahren sind herzlich eingeladen.

Christlicher Verein junger Männer.
Lokalität: Rheinstraße 54, Part.
Sonntag: Theilnahme an dem Missionsfest in Biebrich. Abmarsch 2 Uhr vom Vereinslokale.
Montag, Abends 9 Uhr: Mitgliederversammlung.
Dienstag Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
Mittwoch Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Jugend-Abth.
Donnerstag Abends 9 Uhr: Posaunenchor-Probe.
Freitag Abends 9 Uhr Turnen.
Samstag Abends 9 Uhr: Gebetstunde.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.
Vorm. 9.30 Uhr: Lesegottesdienst.

Evang. Gottesdienste der Methodisten-Kirche.
Friedrichstraße 36, Hinterhaus
Sonntag, den 2. August, Vorm. 9.45 Uhr: Predigt über Matth. 7, 15—23. Thema: „Die hl. Vorsicht, zu welcher der Herr uns mahnt." 11 Uhr: Sonntagsschule (Missionssonntag). Abends 8 Uhr: Predigt über Ps. 57, 8. Thema: „Wahres Glück".
Montag, Abends 8.30 Uhr: Singstunde.
Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde über 1. Samuel 17, 38—49.
Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Jugendbund.
Prediger J. Schmeißer.

Baptisten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterh. Part.
Sonntag, 2. August, Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst u. Bibelklasse. Nachm. 4 Uhr: Hauptgottesdienst u. Abendmahl.
In Dotzheim, Karrenweg 11, Abends 8 Uhr: Gottesdienst.
Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Betstunde.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde des Gesangvereins.
Prediger C. Karbinsky

Altkatholische Kirche. Schwalbacherstraße.
Sonntag, den 2. August, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.
Lieder Nr. 4, 7, 8, 14.
W. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury,
Frankfurterstrasse 3.
Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist 8, Matins and Choral Celebration & Sermon, 11: Evensong and Litany 6.
Holy Days and Week-days: Daily, Celebration, followed by Matins, 8. Except. Wed. and Fri., Matins & Litany 10.30: Celebration, 11. Evensong, Fri. and Holy Days 6. No service on ordinary Mondays.
Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich Ring 36.

Katholische Kirche.
Sonntag, den 2. August 1903 — 9 Sonntag nach Pfingsten.
Portiunkulasonntag.

1) **Pfarrkirche** zum hl. Bonifatius.
Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30.
Nachm. 2.15 Uhr: Andacht mit Segen (520).
Während der Ferien sind die hl. Messen an Wochentagen um 5.30, 6.30 und 9.15 Uhr.
Samstag 5 Uhr Salve, von 5—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte ebenso am Sonntag Morgen von 5.30 an.

2) **Maria-Hilf-Kirche.**
Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6, zweite hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion des Marienbundes 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Andacht zum hl. Geiste (520).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15 u. 8.15 Uhr.
Donnerstag, 6.15 Uhr ist die hl. Messe in der Schwesternhauskapelle.
Samstag 5 Uhr Salve, 4—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Telph. 2913 PATENT Bureau Louis Golle Wiesbaden Rheinstr. 26
Anal. Patente Gebrauchsmuster Musterschutz Pat. Verwertung Anfertigung Prospekte

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses des Kreisausschusses des Landkreises Wiesbaden vom 16. Juli 1903 haben zum Ersatze der freiwillig ausgeschiedenen Herren Gemeindeverordneten der 1. Abtheilung:

1. General z. D. **Julius Dieckmann** und
2. Rechnungsrath **Arnold**

hier außergewöhnliche Wahlen stattzufinden.

Die Ersatzmänner bleiben nur bis zum Ende der Wahlperiode der Ausgeschiedenen in Wirksamkeit, d. ist für Pos. 1 bis 1906 und für Pos. 2 bis 1908.

Zur Vornahme der vorgenannten Wahlen berufe ich hiermit die in der Wählerliste für die Wahlen zur Gemeindevertretung (Liste C) unter der 1. Abtheilung verzeichneten Wähler auf

Freitag, den 7. August 1903,
Vormittags 10 Uhr,

in den hiesigen Rathhaussaal.

Die 1. Abtheilung beginnt mit dem Steuersatze von 1445 Mk. 88 Pfg. und endigt mit 393.84 Mk.

Im Uebrigen verweise ich auf die Vorschriften der Landgemeinde-Ordnung vom 4. August 1897, insbesondere auf die in §§ 25 bis 37 enthaltenen Bestimmungen.

Sonnenberg, den 27. Juli 1903.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

5725